

Maurmer Post



Binz



Ebmatingen



Maur



Uessikon



Aesch

Frische Ideen gegen den Mitgliederschwund



Regel Austausch ist schon einmal ein guter Anfang. Die Vereinsvorstände trafen sich in der Zollinger Stiftung.

Konferenz der Vereinsvorstände Mit einer unterhaltsamen Präsentation gab Vereinscoach Hanu Fehr an der Vereinsvorständekonferenz am Samstag, 30. Mai, zahlreiche Inputs für die Maurmer Vereine: Wie können diese mit der Zeit gehen und ihre Nachfolgeprobleme lösen?

In jedem Verein gibt es einen Hansueli. Er merkt es, wenn die Einladung zur GV einen Tag zu spät verschickt wird. Oder wenn die Vereinsrechnung um fünf Rappen nicht stimmt. Hansueli ist ein Pendant, doch wenn er Cervelats brät am Vereinsanlass, macht er seine Sache gut. Und er bleibt dem Verein jahrelang treu, weshalb er zum Dank für sein jahrzehntelanges Dabeisein eine Wappenscheibe bekommt. Oder einen Zinnbecher, eine geschnitzte Uhr, eine meterlange Pfeffermühle. Doch es sind

nicht alle so wie Hansueli, das Parade-Vereinsmitglied nach alter Schule, wie Vereinscoach Hanu (Hansueli) Fehr aus Frauenfeld in seiner unterhaltsamen und interaktiven Präsentation an der Vereinsvorständekonferenz am vergangenen Samstag klarmachte.

Viele mögen sich nicht mehr in Vereinen engagieren. Denn: Die Zeit verändert das Leben der Menschen, doch viele Vereine bleiben immer gleich. Kein Wunder, klagen die meisten Vereine über mangelndes Engagement der Jun-

gen, leiden an Mitgliederschwund und sind von Nachfolgesorgen geplagt. Diese drei Herausforderungen (oder ist es im Grunde ein einziges grosses Problem?) beschäftigen den Vereinscoach im Nebenamt in seiner Beratungstätigkeit jedenfalls am meisten, wie Fehr im Rahmen seiner Präsentation festhielt.

Laut dem Coach und Referenten können Vereine einiges tun, um sich besser an die veränderten Lebensgewohnheiten und Bedürfnisse der Menschen anzupassen:

Eine Umfrage im Verein bringt ans Licht, was gut war und was besser werden könnte. Vereine können einen Blick auf ihren Auftritt im Internet werfen und überprüfen, ob die Website auch die Begeisterung ausdrückt, die ihre Mitglieder für den Verein haben. Coach Fehr empfahl zudem, ungenutztes Potenzial zu aktivieren durch Integration von Migrantinnen und Migranten sowie allen übrigen Zugezogenen – Stichwort Neuzuzüger-Apéro. Fehr empfahl zudem, fixe Ämter im Verein durch



MEISTER HANIF'S TEPPICHATELIER

Hanif Uzbek

www.hanifs.ch

Restauration – Reparatur – Reinigung
Zürichstrasse 116
8123 Ebmatingen
076 673 69 44
hanifs.atelier@gmail.com

Öffnungszeiten:
MO bis FR 09.00–18.30 Uhr
SA 09.00–17.00 Uhr

Perle Peri Kitchen
Crown of India

Angebot
Kaffee und Gipfeli ab 9 Uhr Mittagsbuffet & Dinner
Take-Away & Lieferung Catering

Öffnungszeiten
Montag bis Samstag:
09-14 17-00 00-00Uhr
Sonntag: 17-00 00-00 Uhr

Restaurant Crown Of India & perle peri kitchen
Zürichstrasse 105 8123 Ebmatingen 043 499 02 02 - 079 625 91 13
www.perleperi-kitchen.ch - www.restaurant-crown-of-india.ch

Maler Mäder

Ihr Maler aus der Region

Malerarbeiten mit Qualität und Leidenschaft

Unser Angebot

- Aussen- und Innenrenovationen
- Renovationen von Alt- und Umbauten
- Farb- und Fachberatungen
- Lehmputze
- Tapeziererarbeiten
- Steinteppiche verlegen und reinigen



Maler Mäder

Thomas Mäder / Mobile 079 420 51 11
info@maeder-maler.ch | www.maeder-maler.ch

prima!

Gymnastik- Vorbereitung

professionell & preiswert
motivierend & erfolgreich

Kurse in
Forch (Looren 2)

Telefon 078 914 00 93

mail@prima-kurse.ch

www.prima-kurse.ch

KREATIV, TRENDIG, KLASSISCH?

Ich setze Ihre
Stylingwünsche
professionell um.

Beratung inklusive.
Rufen Sie mich an.

Marcella Verrone

Rellikonstrasse 2, 8124 Maur
Tel. 044 980 28 75, www.coiffeurmeuhof.ch
Mo-Fr 8-18.30 Uhr, Sa 8-14 Uhr

MEUHOFF
COIFFEUR

Bauhandwerk von einfach bis exklusiv



<< aus Maur >>

Franz Maurer

MALER - GIPSER - TAPEZIERER

Fällandenstrasse 16 | 8124 Maur
Telefon 044 577 17 19
www.franz-maurer.ch



Maurmer Post

Inserateannahme
und -beratung:

Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

BANG & OLUFSEN

mahler AUDIO
VIDEO

Sehen & Hören neu erleben

Mahler Audio Video
Wilstrasse 17, 8600 Dübendorf
Telefon 044 821 03 11, www.mahler.ch



Seit über 110 Jahren
auf der Höhe!

Fritz Looser Söhne

Kaminfegergeschäft
Dachdeckergeschäft
Steil- und Flachdach

Fehrenstrasse 18, 8032 Zürich

Magazin in 8122 Binz
r.looser@greenmail.ch Tel. 044 251 49 76
Fax 044 251 49 91

www.loosersoehne.ch

Ihr Sanitärspezialist immer vor Ort

- Sanitäre Anlagen
- Badezimmerumbau
- Reparaturen
- Sanitär-Service
- Heizung
- Lüftung

Giulio Colapelle | Inhaber
Colapelle GmbH
Bergholzweg 26, 8123 Ebmatingen
Tel. 076 575 06 14
giulio.colapelle@ggaweb.ch
www.colapelle-sanitaer.ch



COLAPELLE GMBH

Sanitär / Heizung / Lüftung





Nachwuchs war das Thema Nummer eins.

Projektarbeit zu ersetzen. Das neue Ehrenamt könne klare, abgeschlossene Projekte bedeuten: An die Stelle von jahrelangem Engagement treten einfache, konkrete Aufgaben.

Auch das Ausdrücken von Wertschätzung, Dank und Anerkennung könne viel bewirken – und zuweilen allein schon fast Nachfolgeprobleme lösen. In der interak-

tiven Präsentation erfragte Fehr dabei Alternativen zu verstaubten Geschenken wie etwa der bequemen Merci-Schokolade, die man auch noch in letzter Minute im Tankstellenshop findet. Wie die Umfrage im Publikum ergab, sind Gutscheine in Maurmer Vereinen durchaus gängig und machen laut Fehr nicht nur einem jüngeren Publikum Freude.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung im Heim der Zollinger Stiftung in Aesch setzten sich die rund 36 Vertreterinnen und Vertreter von gut zwei Dutzend Vereinen im Rahmen des «World Café» damit auseinander, was Vereine selbst besser machen können, welche Verbesserungen sie von der Gemeinde erwarten und was gemeinsam verbessert werden soll.

Weiter griff Gemeindepräsident Yves Keller die Konferenz der Vereinsvorstände aus dem Jahr 2024 auf. Gemäss seinem Rückblick hat die Gemeinde seither das Anliegen umgesetzt, bei der Gemeinde eine Ansprechperson für Vereinsanliegen zur Verfügung zu stellen. Geplant beziehungsweise aufgeleitet ist der Betrieb eines E-Mitwirkungstools, das nach den Sommerferien in Betrieb geht. Noch keine konkreten Verbesserungen umgesetzt wurden unter anderem beim Neuzuzügeranlass und bei der Jugendförderung.

Text und Bilder: Ueli Abt

Vereinsvielfalt in Maur: Was macht Ihr Verein? Warum engagieren Sie sich? Was war im letzten Jahr im Verein Ihr Highlight?

Yvonne Becker, Nicole Stotz, Co-Präsidentinnen Frauenverein Maur

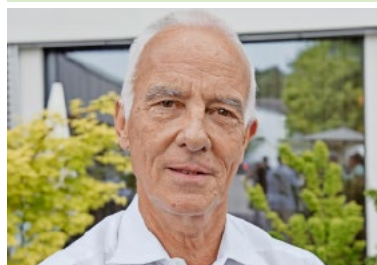


Den Frauenverein gibt es seit über 180 Jahren. Ich denke, es ist der älteste Verein in der Gemeinde. Er war immer sehr ehrenamtlich unterwegs, gründete unter anderem einen Kindergarten. Es ging um die Vernetzung der Landbevölkerung, die Hälfte unserer Einnahmen spenden wir einem guten Zweck. Wir machen viel, wir sind an der Chilbi sehr präsent, wir haben das Kafi, organisieren den Markt, haben einen Pizza- und Chüchlistand, wir bestreiten eigentlich einen Grossteil der Chilbi. Der Frauenverein und der Gewerbeverein haben die Chilbi eigentlich ins Leben gerufen. Wir haben auch das Kerzenziehen, den Samichlaus, die Fasnacht. Wir schauen, dass in der Gemeinde – altersdurchmisch – Leben ist. Eigentlich engagieren

wir uns fürs Gemeinwohl. In den Turnverein geht man, um zu turnen, in den Musikverein, um zu spielen. In den Frauenverein kommt man, um zu arbeiten beziehungsweise zu helfen. Vernetzung war früher sehr wichtig. Heute ist das etwas anders. Wir kämpfen dafür, dass es weitergeht und dass es lebt. Wir sind einer der wenigen Vereine, die nicht an Mitgliederschwund leiden. Es ist uns gelungen, den Verein total zu verjüngen. Jedes Jahr kommen diverse neue Frauen hinzu. Andere, die den Verein noch sehr analog trugen, sind nun altersbedingt nicht mehr dabei. Es geht trotzdem in ihrem Sinne weiter: Wir machen weiterhin Zwiebelzöpfe, dieses Handwerk haben sie uns mitgegeben. Früher gab es noch viel mehr Bauernfrauen. Heute haben wir gar nicht mehr diese Gärten, um Zwiebeln anzupflanzen. Die Zöpfe kann man an der Chilbi kaufen. Manche reisen extra deswegen mit dem Auto an. Früher haben sich die Männer innerhalb anderer Vereine organisiert. Die Frauen waren schon immer hilfsbereit und fürsorglich und kümmernten sich um Kinder und um die Bevölkerung – das ist heute nicht viel anders. Wir sind überzeugt, es braucht einfach solche, die sich

engagieren, damit es schön wird. Wenn jeder nur für sich schauen würde – dann gäbe es keine Chilbi.

Beat Müller, Wanderleiter Wandergruppe Maur



Unser Verein bietet Wanderungen an für die Menschen in der Gemeinde bis zum Schwierigkeitsgrad T2. Wir sind über 65 und stellen eine gewisse Überalterung fest. Ich selbst bin 70 und gehöre zu den Jüngeren. Wir haben fitte Senioren, die mit 85, 86 Spass haben am Wandern. Inzwischen haben wir gemerkt, dass wir bezüglich der Tage flexibler werden müssen. Einige unserer Mitglieder haben fixe Verpflichtungen als Grosseltern. Die Wanderungen können nun an einem Dienstag, Mittwoch oder Donnerstag stattfinden. Wer an einem bestimmten Wochentag eine Verpflichtung hat, kann nun eher teilnehmen.

EDITORIAL

Liebe Leserin
Lieber Leser



Ein reges Vereinsleben ist das Rückgrat jeder Dorfgemeinschaft, ehrenamtliches Engagement hält die Gesellschaft zusammen – so war es einmal. Früher waren die meisten Menschen in mindestens einem Verband oder Verein engagiert, egal ob bei der Ausübung ihres Lieblingssports, im Chor, in einem Tuning- oder einem Häkelclub. Mittlerweile hat gemeinsames Tun in einem strukturierten Rahmen gewaltig Patina angesetzt.

Vor allem die Freizeitgestaltung junger Menschen hat sich gegenüber vorherigen Generationen stark verändert. Junge Leute suchen weniger nach einem festen Rahmen und Einbindung, sondern ziehen es vor, sich ohne starre Strukturen oder längerfristige Verantwortlichkeiten für etwas zu engagieren, das sie gerade begeistert oder umtreibt. Statt regelmässige Treffen und Termine wahrzunehmen, entscheiden sie lieber von Fall zu Fall, was der Nachmittag, die Woche oder der Monat bringen soll. Auf diese Entwicklungen müssen Vereine reagieren, wenn sie weiterhin auf engagierte Mitarbeitende bauen wollen.

Auch Maurmer Vereinen fehlt der Nachwuchs. Sie brauchen neue Anreize, um Mitglieder zu begeistern und zu binden. Vereinscoaches wie Hanu Fehr, den die Maurmer Vereinsvorstände am Wochenende zu sich eingeladen hatten, kennen Wege aus der Misere: Projektarbeit statt fixer Ämter und Anerkennung des ehrenamtlichen Engagements durch mehr als Merci-Schokolade von der Tankstelle. Wir sind gespannt, welche kreativen Ansätze die Maurmer Freiwilligen finden werden, um das Vereinsleben in der Gemeinde zu beleben und zu verjüngen.

Anne-Friederike Heinrich

LESEN SIE AUCH:

Kinderhospiz 5
Ein Fest der Begegnung

mybuxi 9
Von Maur aus den Kanton erobern

Persönlich 21
Patrick Armbruster startet den Tag mit einer kalten Dusche

Im Verein engagiere ich mich aus Freude am Wandern, und ich gehe gern mit anderen Menschen um. Aus dem Berufsleben bringe ich 40 Jahre Erfahrung mit, ich organisiere und plane gern. Natürlich bedeutet es einen gewissen Zeitaufwand. Als Wanderleiter plant, organisiert und schreibt man fünf Wanderungen pro Jahr aus. Bei weiteren fünf ist man dabei als Co-Leiter – dieser hilft und trägt eine Apotheke mit. Zusammen mit der Planung ist man also 25 bis 30 Tage absorbiert. Für mich gibt es im Verein kein einzelnes Highlight – alle Wanderungen sind sehr schön, besonders natürlich die aussichtsreichen. Wir sind auf Bergwanderwegen auf einer Höhe von bis zu 2500 Metern unterwegs.

**Roland Krähenbühl,
Vizepräsident
Brass Band Maur**



Unser Verein bedeutet kulturelle Vielfalt und eine Bereicherung für die Gemeinde. Wir proben einmal pro Woche und begleiten viele Anlässe in der Gemeinde musikalisch. So zum Beispiel treten wir am Neuzügeranlass oder auch am Frühlingmarkt in Aesch auf. Zudem begleiten wir Anlässe in der Kirche. Es gibt gleich mehrere Konzert-Highlights im Jahr, demnächst steht die Burghof-Serenade in Maur an.

Meine Motivation für den Verein, ganz einfach: Ich bin jetzt 56 und mache Musik, seit ich neun bin, und könnte mir ein Leben ohne Musik nicht vorstellen, das ginge gar nicht. Miteinander macht es einfach viel mehr Spass, als allein für sich selbst zu spielen, davon bin ich fest überzeugt. Allerdings befürchte ich, dass es viele Maurmer gibt, die das machen. Innerhalb eines Vereins gemeinsam Musik zu machen, macht einfach viel mehr Spass. Unser letztes Konzert war wirklich toll. Unsere Jahreskonzerte im Januar sind immer ein Highlight, diesmal haben wir ein cooles Unterhaltungskonzert geboten im Loorensaal. Schon etwas länger her ist das Afrika-Konzert. Das war mal

etwas Neues, wir haben alle in Afrika-Kleidern gespielt und auch das ganze Repertoire darauf ausgerichtet, mit Gesangeinlagen. Es kam sehr gut an.

**Marc Vollmer, Präsident
Segelclub Oberer Greifensee**



Wir machen Segelregatten und sind praktisch jeden Mittwoch unten am See. Es gibt dort eine Bank und einen Tisch von der Gemeinde. Wenn das Wetter schön ist, grillieren wir dort und anschliessend segeln wir. Es gibt rund fünf Clubs, jeder davon macht zwei Anlässe, weil es insgesamt nur zehn Anlässe pro Jahr geben darf. Unser Verein war früher mal bei der Badi Egg vor 30, 40 Jahren. Als der obere See zum Naturschutzgebiet wurde, zog der ganze Verein nach Maur um. Seitdem bin ich Präsident, ich wurde es dort oder bin es ewig geblieben. Im Verein engagiere ich mich wegen der Sache selbst, des Segelns. Es ist ja wirklich schön am Greifensee, es gibt keine Motorboote – nicht so wie beispielsweise auf dem Zürichsee.

Ein Highlight war für mich meine Archivarbeit zum Thema Schifffahrt auf dem Greifensee. Ich habe die gesamte Geschichte der SSG recherchiert, das findet man nun auch auf unserer Homepage. Es ist eine verrückte Geschichte: Napoleon III., der im Arenenberg am Bodensee aufwuchs, schenkte seiner Frau Eugénie ein Dampfschiff. Als Napoleon in die Verbannung musste, wurde dieses Schiff in den 1890er-Jahren an die SSG verkauft. Die Frage des Nachwuchses beschäftigt uns im Verein auch. Wir haben sehr viele Alte, natürlich. Für Junge ist es schwierig. Wenn man Segeln will, muss man ja zuerst einmal einen Bootsplatz haben, dafür kommt man erst mal auf die Warteliste. Ein Schiff bedeutet einen gewissen Aufwand: Man muss es herausnehmen, reinigen, vorführen et cetera. Viele Junge machen es nicht mehr. In den letzten Jahren kamen SUP und Pump Foiling auf.

**Elisabeth Altermatt,
Co-Präsidentin
Nachbarschaftshilfe Maur**



Der Verein Nachbarschaftshilfe Maur ist noch relativ jung, letztes Jahr haben wir das zehnjährige Bestehen gefeiert. In unserem Verein melden die Mitglieder, welche Hilfe sie anbieten können. Andere können so jemanden finden, wenn sie jemanden suchen, der die Katze hütet in den Ferien, den Garten pflegt, die Pflanzen giesst, kann jemand für mich einkaufen, weil ich gerade krank bin, oder mich von A nach B bringen. Aufgabe des Vereins ist es, die Leute zu vernetzen. Die Helfenden bekommen 5 bis 20 Franken, mit diesem Richtpreis auf der Website wollen wir sicherstellen, dass niemand andere abzockt. Der ursprüngliche Gedanke war, ich helfe dir und du hilfst mir. Dieses Modell hat aber so nicht funktioniert.

Derzeit haben wir rund 250 Mitglieder. Ich würde mir sehr wünschen, dass viel mehr junge Leute mitmachen. Dazu brauchen wir ein anderes Image. Immerhin wachsen wir. Vor einem Jahr haben ein anderes Vereinsmitglied und ich das Co-Präsidium übernommen, unser Vorgänger hatte lange nach einer Nachfolge gesucht. Von der Präsentation an der Vereinsvorstandskonferenz nehme ich mit, dass wir die starren Strukturen auflösen müssen. Das haben wir auch schon angedacht, darum auch das Co-Präsidium.

Highlights waren für mich die beiden Vereinsvorstandssessen. Das eine Mal waren wir auf dem Camping zwischen Fällanden und Maur, es war ein wunderschöner Sommerabend. Das andere Mal waren wir in der «Stallstube». Wir sind ein kleiner Vorstand und haben es sehr gut zusammen.

Ich finde es sehr wichtig, dass man einander hilft. Solche kleinen, niederschweligen Hilfen sollten in einer Gemeinde möglich sein. Das Miteinander finde ich sehr wichtig, auch das Sich-Vernetzen in der Gemeinde. Diese Vernetzung sorgt dafür, dass man sich getraut, andere anzufragen.

**Brigitta Stahel, Vorstand
SP Maur**



In der SP engagiere ich mich freiwillig dafür, den Stimmenanteil von circa 15 Prozent anzuheben mit einer Gegenmeinung zur Mehrheitsmeinung hier in der Gemeinde. Natürlich ist es harzig. Bei Nachfolge- und Nachwuchsfragen geht es uns völlig gleich wie Vereinen sonst auch. Immerhin gibt es neben mir im Vorstand nun zwei junge Männer. Es gab zunächst noch einen dritten, der geht allerdings nun beruflich weiter. Die alten SPler und Gewerkschafter sind nun nicht mehr dabei. Wir haben gemerkt, dass wir die bisherigen Strukturen verändern müssen.

In der SP Maur haben wir derzeit rund 40 Mitglieder. Mir selbst macht es auch keinen Spass, an vielen und langen Sitzungen teilzunehmen. Heutzutage haben wir Newsletter, wir müssen an Vorstandssitzungen nicht lange die Parolen der SP Schweiz diskutieren, es geht uns heute viel mehr um Maur. Wie können wir hier ins Gespräch kommen. Mit einer Zoom-Konferenz könnten wir wohl deutlich mehr Leute bewegen, als wenn wir uns im Restaurant Schützenwies treffen.

Das finanzielle Engagement dürfte ein gewisses Hindernis sein: Bei uns muss man einen bestimmten Prozentsatz des Einkommens als Mitgliederbeitrag abgeben. Wenn man gut verdient, ist es also teurer, was fair ist. Als Studierende oder Person in Ausbildung kostet es nicht viel.

Ich engagiere mich im Verein, weil ich ein Mensch bin, der sich einfach engagieren muss, das gehört zu meinem Selbstverständnis. Für mich ist es wichtig, sich dort zu engagieren, wo man lebt, und dass man sich kennt. Ich habe das von meinen Eltern mitbekommen, die haben sich in der Schulpflege, im Kirchenchor usw. engagiert.

Ein Highlight war für mich, dass sich im vergangenen Jahr drei junge Männer in den Vorstand wählen liessen.

Text und Bilder: Ueli Abt

Ein Fest der Begegnung



An den Infoständen gab es Mitmachaktionen für die Kinder.



Highlight: Märchenstunde mit Röbi Koller.

sucherinnen und Besuchern den Alltag der betroffenen Familien näherbrachten.

Gänsehaut-Momente

Für leuchtende Augen sorgten eine Märchenstunde mit Moderator Röbi Koller sowie Tanz und Theater mit Tante Carmen. Ein echter Gänsehaut-Moment war die Uraufführung des Flamingo-Songs «Flüüge»: Das von Botschafterin Carmen Lopes Sway und ihrem Bruder Marc Sway komponierte Lied wurde gemeinsam mit dem Kinder- und Jugendchor der Musikschule Region Dübendorf vorgetragen. Es erzählt berührend vom Leben mit all seinen Höhen und Tiefen. Parallel dazu setzte die Katholische Kirche mit einem «Fest der Kulturen» ein Zeichen für Vielfalt, Offenheit und Zusammenhalt.

Kinderhospiz Bei schönstem Sommerwetter feierte das Kinderhospiz Flamingo in Fällanden am Samstag, 30. Mai 2026, sein grosses Eröffnungsfest. Der gut besuchte Anlass rückte die wertvolle Hospizarbeit ins Licht. Seit der Eröffnung im Januar hat die Institution bereits über zwanzig Familien einen geschützten Rückzugsraum bieten können.

Herzstück des Eröffnungsfests war die «Flamingo-Meile», die als lebendige Begegnungszone die Zwicky-Fabrik, das Schulareal Lätten, das Hospiz selbst und die katho-

liche Kirche miteinander verband. Entlang der Meile präsentierten sich Partnerorganisationen wie die Greifensee-Stiftung, die Stiftung Sternschnuppe und die Samariter

Maur mit interaktiven Mitmachaktionen und kulinarischen Ständen. Ein besonderer Höhepunkt waren die Führungen durch das Kinderhospiz, die den zahlreichen Be-

Der Abend klang musikalisch in der Zwicky-Fabrik aus. Neben Pat and The Blueschargers sorgten Larissa Baumann und die Schweizer Musiklegende Toni Vescoli als Special Guest für einen stimmungsvollen Schlusspunkt.

Text und Bilder: Brigitte Selden



Am Stand der Stiftung Sternschnuppe informierten Philipp und Absalom.



Auch die Greifensee-Stiftung war mit einem Info-Stand vertreten.



Auf dem Platz vor dem Kinderhospiz sorgten verschiedene Foodtrucks für das leibliche Wohl.



Die Maurmer Samariter versorgten Interessierte mit Infos.

SOMMERFEST

4. Juli 2026

15 bis 20 Uhr

Musikalische Unterhaltung
Kulinarische Vielfalt
Spiel und Spass für Jung und Alt

Es ist keine Anmeldung erforderlich. Mehr Informationen
finden Sie unter: zollinger-stiftung.ch/sommerfest



ZOLLINGER STIFTUNG

Aeschstrasse 8
8127 Forch

Zu verkaufen:

6½-Zimmer-Doppeleinfamilienhaus

in Ebmatingen
auf Spätherbst/Winter 2026.
933 m² / 220 m² Wohnfläche.
Moderner Grundriss, gepflegte Räume,
grosser Wintergarten, Solaranlage mit Speicher,
Doppelgarage mit Hauszugang,
grosser Garten und vieles mehr.

**Preis: CHF 2'490'000
oder nach Vereinbarung/höchstes Angebot**

Besichtigungstermine über Neptun Immobilien:
044 980 60 70, C. Loth

Maurmer Post

Inserateannahme und -beratung:

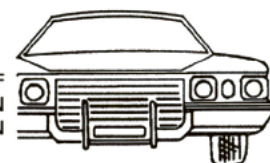
Gabi Wüthrich
☎ 044 887 71 22

✉ inserate@maurmerpost.ch

Inserateschluss:
Donnerstag, 17.00 Uhr

GARAGE SCHMID

AN & VERKAUF
REPARATUREN
ALLER MARKEN



G. SCHMID

Lohwisstrasse 42 (Industrie Lohwis)
Tel. 044 826 14 00
godis.autocenter@bluewin.ch

Maur - Zürich Ost



App laden,
registrieren und
einfach chauffieren lassen!



Buchen über
unsere App
(QR Code) oder
Telefonnummer
043 288 11 11

ab
CHF 4,00
pro Fahrt

Betriebszeiten
Mo-So
7:00-1:00 Uhr

Oberhalb von Ebmatingen



Das Gebiet der Chellen beim Süessblätz ist heute ein beliebtes Spaziergebiet. Unter dem aufgeforsteten Wald befand sich die «Fröschechisi».

Maurmer Flurnamen Vergangenen November kündigte das Naturnetz Pfannenstil ein Renaturierungsprojekt für die Gegend in der Chellen an der Ortsgrenze zu Zumikon an, das nach Verhandlungen mit Eigentümer/innen und Pachtinhabern im Verlauf des Sommers 2026 ausgeführt werden soll. Auf Maurmer Seite grenzen auch zwei alte Höfe an die alte Moorlandschaft.

Woher das Riet in der Chellen seinen Namen hatte, konnte auch der in Zumikon im Stöckli lebende Gottfried Kuhn nicht ermitteln. Der 1941 verstorbene Maurmer Alt-Pfarrer kannte die Fläche noch als Moorlandschaft, wo lange auch Torf als Brennmaterial abgebaut wurde. Seiner Vermutung nach könnte der überlieferte Name «Kellen» auf einen Schreibfehler zurückgehen und sich ursprünglich auf einen «Keller» bezogen haben. Dabei ist jedoch nicht klar, ob dieser Keller ein Bauwerk oder ein Eigentümer war. Beides diente gern als Namensgeber für Fluren.

Die Chalen

Wie ein Familienname einer Flur den Namen geben kann, zeigt die benachbarte Chalen, früher auch Kahlen geschrieben. Diese hatte nach Kuhns Forschungen nichts damit zu tun, dass die Landschaft kahl, also öd oder unwirtlich gewesen wäre. In den Archiven fand er ein Burgurbar (Verzeichnis der Rechte und Einkünfte der Gerichtsherrschaft Maur aus dem 14. Jahr-

hundert; Anm. d. Red.), gemäss dem das Gebiet zum Grundbesitz eines gewissen Kall gehörte. Darauf weist auch ein nicht mehr sichtbares Gewässer namens Kallenbach hin. Der Kallenbach wird bereits 1541 erwähnt, das Gebiet der Chalen taucht erst 1586 auf.

Kuhn verweist auch auf einen Hof der Familie Wunderli, der sich seit 1811 am Waldrand des vorderen Bergholzes befand. Das Gebäude existiert bis heute, ist aber einige Zeit nach Kuhns Tod zum Wohnhaus mit der Adresse Chalenstrasse 94 umgebaut worden.

Etwas oberhalb des Hofes wurde noch zu Kuhns Lebzeiten eine Kiesgrube eingerichtet, die sich auf Luftbildern wie eine Narbe in den Wald grub. Nach der Einstellung des Kiesabbaus wurde dort auf Anfang April 1980 eine «Multikomponentendeponie» eröffnet. Bis zur Schliessung infolge Verfüllung der Grube 1996 wurde nicht verbrenn- oder rezyklierbarer, zum Teil auch mutmasslich kontaminierter Müll aus Maur und angrenzenden Nachbargemeinden vergraben. Danach wurde der Wald wieder aufgeforstet.

Im Süessblätz

Eine weitere Kiesgrube befand sich nur gut hundert Meter weiter entlang dem Waldrand im hinteren Bergholz und gehörte zum Hof am Süessblätz. Die als Laichplatz beliebte und deshalb «Fröschechisi» genannte Grube im Bereich zwischen Turpenlandweg und Übelwisweg wurde 1948 ausgehoben, um die von der Meliorationsgenossenschaft gebauten Flurwege in den Ortsteilen am Berg zu kiesen; die Flurwege

in Maur und Uessikon wurden mit Kies aus Riedikon beliefert. Auch diese Grube wurde später aufgegeben, zugeschüttet und teilweise mit Wald wiederaufgeforstet.

Der Süessblätz trägt seinen Namen im Gegensatz zur Chalen eher von einer Eigenschaft seines Bodens: Auf dem Grundstück («Blätz», auf den Meliorationsplänen von 1948 auch als «Platz» geführt) wuchs gemäss Kuhn sogenannt süsses Tierfutter, in Abgrenzung zu eher hartem, auf saurem Boden gewachsenem Futter. Wie die Chalen taucht auch dieser Flurname erst 1586 auf.

Besiedelt war das Gebiet damals anscheinend noch nicht: Der erste Hof ist irgendwann zwischen 1710 und 1724 entstanden. Diesem erteilten die Obrigkeiten noch 1794 ein (erneuertes) Recht zum Anbau von Reben und damit zur Weinkelterei. Seit der Wild-Karte von 1850 sind diese Weinstöcke nicht mehr nachweisbar. In dieser Zeit gab es auch einige Umbrüche auf dem Hof: Der nordöstlich der Süessblätzstrasse und damit näher an Ebmatingen befindliche Hausteil wurde 1869 nach einem Vollbrand neu errichtet, während die südwestliche Anlage bereits 1859 erneuert wurde. Beides geschah noch unter den Brüdern Conrad und Jakob Weber, wobei der südwestliche Teil durch Heirat der Familie Müller zufiel. Ein Nachkomme, Albert Weber,

beauftragte 1906 die Drainage der Süessblätzwiese. Diese Drainageprojekte zogen sich über die Jahre immer weiter den Hang hinunter, bis schliesslich auch die Chellen im Rahmen der Anbauschlacht 1943/44 entwässert wurde.

Das verschwundene Spiel der Natur auf der Hochebene über Ebmatingen veranlasste den 1997 verstorbenen Hermann Weber schon 1945 zur Idee eines Teichs neben dem Hof, der 1970/71 eingerichtet wurde. Als infolge der Bedrohung der Kiesgruben durch die Multikomponentendeponie-Planungen der Kanton einen Ersatzplatz für die Laichplätze forderte, stellte Weber 1979 ein angrenzendes Grundstück für Lehm- und Kiestümpel zur Verfügung. Das gesamte Gelände dieser Weiher von knapp einer halben Hektare wurde von den Amphibien als Laichplatz akzeptiert und steht deshalb heute unter Naturschutz.

**Text: Beat Zimmermann,
Museen Maur
Bilder: zVg**

ARTIKELREIHE

In unserer Reihe über die Flurnamen in der Gemeinde Maur wird Beat Zimmermann als Nächstes über Heuberg berichten. Der Beitrag erscheint am 3. Juli.



Das Gebiet von Chellen, Chalen und Süessblätz zwischen Ebmatingen und Zumikon im April 1962. In der Bildmitte die beiden Kiesgruben. Bild: Swissair.

«Er zeichnete, wenn er Resonanz spürte»



Silvia Jungwirth mit einer Kohlezeichnung ihres Vaters.

Bild: Ueli Abt

Kunst Am Frühlingsmarkt in Aesch stellt Silvia Jungwirth die Kohlezeichnungen ihres Vaters aus. Sein reicher Nachlass soll die Aufmerksamkeit bekommen, die ihm gebührt. Der neue Stoffladen beim Wettsteinhaus in Aesch wird zur Galerie – eine Win-win-Situation für die Zeichnungen und den Laden.

Nur gerade zweimal in seinem Leben stellte A. M. Jungwirth seine Bilder aus. «Es brauchte einige Überzeugungsarbeit, um ihn dazu zu bewegen», sagt seine Tochter Silvia Jungwirth. «Als seine Bilder an den Ausstellungen grossen Anklang fanden, freute er sich enorm.»

A. M. Jungwirth war ein Zeichner, Kohle seine bevorzugte Technik. Diese verwendete er exklusiv. Der Coiffeurmeister brachte unterwegs und zu Hause mit grosser Leidenschaft aufs Papier, was ihn ansprach und berührte und wann immer er dazu Gelegenheit hatte. «Wenn wir in den Ferien am Strand badeten, ging er ins Dörfli und zeichnete», erinnert sich Silvia Jungwirth. Oftmals sei er dabei auch in Kontakt gekommen mit Menschen, die das

entstehende Werk bewunderten. Er sei ein sehr aktiver und lebensfroher Mensch gewesen. Dabei sei die künstlerische Tätigkeit auch seine Meditation gewesen: Er habe den «Zen way of seeing» praktiziert. «Er hat erst zu zeichnen begonnen, wenn er Resonanz spürte», beschreibt die Tochter den Schaffensprozess ihres Vaters. Manchmal hiess das, dass ein kleines Foto als Vorlage die längste Zeit auf seiner Staffelei bereitstand. «Plötzlich be-



A. M. Jungwirth zeichnet das Zürcher Grossmünster. Bild: zVg

gann das Motiv zu reden. Und er zeichnete es.»

In frühen Jahren wollte der 1914 geborene A. M. Jungwirth Kunstmaler werden, weiss Silvia Jungwirth. Aber in der Zwischenkriegszeit hätte man damit nicht überleben können. Stattdessen habe er einen Beruf gelernt und ein Geschäft gegründet, mit dem man ein vernünftiges Auskommen und eine Familie haben konnte, so Silvia Jungwirth. Die «Haute Coiffure Max» am Stadelhoferplatz in Zürich sei ein führendes Geschäft gewesen, das er zusammen mit seiner Frau betrieb. Ein bis zweimal im Jahr weilte der Coiffeurmeister in Paris, um die neuesten Trends der Frisurenmode kennenzulernen und mitzugestalten. Zusammen mit seinen hiesigen Berufskollegen zeigte er diese dann an den Modeschauen in Zürich. So habe er seine Kreativität auch im Beruf ausgelebt. «Mein Vater gehörte damals zu den führenden kreativen Männern in Zürich.»

Uhu als Lehrmeister

Zeichnen habe ihr Vater autodidaktisch gelernt. Einmal habe er gemäss einer Anekdote dennoch einen Zeichenkurs begonnen. Die

Teilnehmenden suchten sich aus einem Schrank auf Geheiss der Lehrerin ein Objekt aus, das sie abzeichnen sollten, der Vater habe einen ausgestopften Uhu gewählt. Die Lehrerin sei sich zunächst nicht sicher gewesen, ob er mit der Darstellung des Federkleids klarkommen würde. Nach einer Weile habe sie dem Vater mitgeteilt: «Sie können nichts von mir lernen, ich kann von Ihnen lernen.»

Mit dem Nachlass ihres Vaters hüte sie einen Schatz von Bildern, sagt Silvia Jungwirth. Den Gedanken, sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, trage sie schon länger mit sich. «Ich habe auf den richtigen Moment gewartet.» Durch den Kontakt im Dorf zu Rebekka Pfund, der Inhaberin des neuen Stoffgeschäfts Faybee beim Wettsteinhaus an der Bundtstrasse in Aesch, ergab sich wie von selbst nach vielen Jahren die ideale Gelegenheit dazu. Seit der Ladeneröffnung am 30. Mai sind die Kohlezeichnungen nun nach zwölf Jahren erstmals wieder zu sehen. 2014 stellte Silvia Jungwirth die Bilder anlässlich des hundertsten Geburtsjahrs des Vaters erstmals nach seinem Tod aus.

Mit der Ausstellung will sie die Begeisterung für das Werk ihres Vaters wecken und mit der Öffentlichkeit teilen. Die Kohlezeichnungen stehen dabei auch zum Verkauf, um dem Werk des Künstlers auch posthum die Anerkennung zu geben, die ihm gebührt. «Er hat mit Fleiss und Talent ein einmaliges Werk geschaffen», sagt Jungwirth.

Text: Ueli Abt

INFO

Jungwirth-Bilder anschauen

Die Bilder von A. M. Jungwirth sind jeden Mittwoch zwischen 9 und 11 Uhr im Stoffgeschäft Faybee beim Wettsteinhaus zu sehen. Eine Besichtigung ist zudem auf Anfrage bei Frau Jungwirth möglich. Terminabsprachen bitte per Telefon: 044 980 10 92.

Stoffgeschäft Faybee
Bundtstrasse 34b
8127 Forch

Von Maur aus den Kanton erobern

Fahrdienst mybuxi verzeichnet in Maur steigende Passagierzahlen. Demnächst sollen Nachbargemeinden dazustossen. Im Dezember wird sich die Gemeindeversammlung mit mybuxi befassen. Der Verein sucht nach weiteren Fahrerinnen und Fahrern.

Vor nicht ganz einem Jahr startete der Fahrdienst mybuxi in der Gemeinde – und erfreut sich wachsender Beliebtheit. «Wir haben uns prächtig entwickelt und sind gewachsen», bilanzierte Kai-Uwe Skeip, Präsident des Vereins mybuxi Zürich Ost, an der ersten Generalversammlung, die kürzlich im Restaurant Dörfli in Maur stattfand.

Seit Juni 2025 stieg die Kurve der kumulierten Fahrten kontinuierlich an: Bis zum 30. April transportierte mybuxi insgesamt 3575 Fahrgäste. Wichtigster Auftraggeber ist laut Skeip die Gemeinde Maur: «Wir stellen auch in Zukunft den Transport für die Gemeindeversammlungen sicher.» Mit der wachsenden Beliebtheit wächst auch die Nachfrage nach zusätzlichen Fahrerinnen und Fahrern: Laut Präsident Skeip freut sich der Verein über Verstärkung.

Derzeit 187 Haltepunkte

Halb Bus, halb Taxi, daher der Name mybuxi: Der Fahrdienst will in ländlichen Gebieten die letzte Meile schliessen und Strecken, beispielsweise vom Wohnort bis zum nächsten ÖV-Punkt, abdecken. «Wir sind nicht Tixi-Taxi», stellte

Präsident Kai-Uwe Skeip am Rande des Anlasses klar. Wer mybuxi nutzt, muss selbständig ins Fahrzeug einsteigen können. Derzeit gibt es auf Maurmer Gemeindegebiet circa 187 Haltepunkte. Gemäss Skeip soll es nicht dabei bleiben: Passagiere können weitere Haltepunkte vorschlagen.

Ursprünglich stammt die Initiative für mybuxi aus dem Raum Bern. Inzwischen kamen weitere regionale mybuxi-Vereine hinzu, so etwa im Toggenburg. Dass mybuxi im Grossraum Zürich ausgerechnet in Maur startete, hängt unter anderem mit einer entsprechenden Anfrage der Gemeinde zusammen.

Nun soll die Abdeckung im Kanton weiter wachsen und sich nicht auf Maur beschränken – was bereits der Vereinsname «mybuxi Region Zürich Ost» ausdrückt. «Wir planen, in den angrenzenden Gemeinden weitere Mitglieder zu gewinnen, die uns im Vorstand und im Fahrdienst unterstützen.» Laut Skeip sind angrenzende Gemeinden bereits angefragt: Küsnacht, Egg und Zumikon haben inzwischen von der mybuxi AG, die für die Infrastruktur und Abwicklung zuständig ist, Offerten erhalten.

Chilbi gab «Passagierschub»

Im Lauf des Anlasses blickte Präsident Skeip auf die Highlights des vergangenen Jahres zurück: Gründungsversammlung am 13. März 2025, Betriebsstart am 29. Juni, seit September Betrieb nicht nur an Werktagen, sondern zusätzlich auch am Wochenende. Und dann schliesslich am 13. Dezember, am Bahnhof



Der Fahrdienst mybuxi sucht Fahrerinnen und Fahrer.

Forch: Taufe des mybuxi-Fahrzeugs auf den Namen «Mauro».

Wichtiger Höhepunkt: mybuxi übernahm für das OK der Chilbi Maur den Shuttledienst. Laut Skeip transportierte mybuxi an jenem Wochenende im September über 600 Menschen «Für die nächste Chilbi sind wir bereits angefragt worden und werden wieder ein Angebot ausarbeiten.»

Gegen Ende der Versammlung ergriff Gemeinderat Thomas Hügli das Wort. Er gratulierte dem Verein für das bisher Geleistete und Erreichte. Zudem rief er den Anwesenden in Erinnerung, dass sich die

Gemeindeversammlung im Dezember mit mybuxi befasst: Dann werden die Teilnehmenden darüber abstimmen, ob mybuxi nach der bisherigen Projektphase dauerhaft in der Gemeinde betrieben werden soll, beziehungsweise über die damit verbundene Finanzierung. Präsident Skeip hatte während seines Rückblicks betont: «Allein durch die Fahrteinnahmen und unsere ehrenamtliche Tätigkeit kann kein mybuxi betrieben werden.»

Text: Ueli Abt

Bilder: zVg



An der Gemeindeversammlung im Dezember wird darüber abgestimmt, ob mybuxi nach der bisherigen Projektphase dauerhaft in der Gemeinde betrieben werden soll.

NEUE VORSTANDSMITGLIEDER EINSTIMMIG GEWÄHLT

An der Generalversammlung vom 27. Mai 2026 bestätigten die 14 Anwesenden die bisherigen Mitglieder des Vorstands. Gewählt wurden einstimmig Dina Bachmann (Aktuarin), Kai-Uwe Skeip (Präsident), Peter Widmer (zuständig für Partnerschaften in der Region), Cornelia Rheinboldt (Kassierin), Geert van der Zande (Kassier) und Adrian Puž (Fahrer/innen-Verantwortlicher). Wolfgang Wermelinger (Fahrzeug-Verantwortlicher) wurde – ebenfalls einstimmig – neu in den Vorstand gewählt. Zudem genehmigten die anwesenden Mitglieder die Jahresrechnung 2025 und das Budget für 2026. Budgetiert sind für 2026 laufende Jahr Einnahmen in Höhe von rund 73000 Franken.

Im Vorjahr beliefen sich diese auf 29000 Franken. Als Non-Profit-Organisation strebt der Verein eine schwarze Null an. Aus dem Jahr 2025 resultiert ein Plus von rund 6528 Franken, für 2026 ist hingegen ein Minus von 1150 Franken budgetiert. Weiter genehmigten die Anwesenden eine neue Beitragsordnung.

Einladung

zur Vereinsversammlung des Verschönerungsvereins Maur
am **Mittwoch, 24. Juni 2026, um 20.00 Uhr**
Kirchgemeindehaus Kreuzbühl, Maur

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmenzählers
3. Protokoll der 112. Vereinsversammlung 25. Juni 2025
4. Jahresbericht des Präsidenten
5. Jahresrechnung 2025 / Revisionsbericht
6. Abnahme der Jahresrechnung 2025
7. Budget 2026
8. Wahlen
9. Verschiedenes

Gerne laden wir Sie im Anschluss zu einem Imbiss
in entspannter Runde ein – wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.


Roland Humm, Präsident



VVM Verschönerungsverein Maur
Gütschstrasse 20, 8122 Binz
info@vvmaur.ch

VVM
Verschönerungsverein Maur



♥ - lichen Dank für
Ihre Spende
CH60 0900 0000 8001 9862 6



Mehr zum Zweck des
VVM erfahren Sie hier
www.vvmaur.ch



GUT BERATEN, BESSER VERKAUFT.

Kostenlose
Immobilien-
bewertung

Immobilienverkauf mit Mehrwert –
in Maur und Umgebung.
Persönlich begleitet, strategisch
durchdacht und individuell auf
Ihre Ziele abgestimmt –
vertrauensvoll, engagiert und nah.



venzin-immo.ch

Persönlich für Sie da:
Ramona Venzin
Tel. 044 905 19 80
ramona@venzin-immo.ch



SPITEX
Pfannenstiel

Maur | Zumikon | Fällanden
Egg | Oetwil am See

GUT UMSORGT IN IHREM ZUHAUSE
FLEXIBEL. SCHNELL. FACHKOMPETENT.

UNSERE LEISTUNGEN IM ÜBERBLICK

- ♥ Individuelle pflegerische Unterstützung
- ♥ Spezialisierte Pflege in den Bereichen Sozialpsychiatrie, Palliativpflege und Demenzpflege
- ♥ Hauswirtschaftliche Hilfe beim Waschen oder Einkaufen
- ♥ Täglich frisch zubereitete Menüs durch unseren Mahlzeitendienst
- ♥ Moderne Technologien für mehr Sicherheit mit Spitex Digital
- ♥ Spitex Rundum: Fahrdienst, Krankenmobilen uvm.

KONTAKT

Spitex Pfannenstiel

044 980 02 00
info@spitex-pfannenstiel.ch



www.spitex-pfannenstiel.ch

Alles Zufall? Diskurse zur Tatsache Evolution



Chaos und Ordnung – mit diesen Kräften spielt die Evolution. Künstlerisch ins Bild gesetzt wurden sie hier von Pfarrer Wilhelm Schlatter.

Veranstaltungsreihe Wie stellt sich die Wissenschaft die Mechanismen der Evolution nach neuestem Stand der Forschung vor? An vier Abenden geht ein Projekt der Erwachsenenbildung Maur dieser Frage nach.

Als Charles Darwin Mitte des 19. Jahrhunderts sein Buch über die Entstehung der Arten veröffentlichte, war er sich sicher, dass er die religiösen Autoritäten gegen sich aufbringen würde. Deshalb hatte er diese Veröffentlichung so lange wie möglich hinausgezögert. Bis anhin war der Schöpfungsbericht aus dem biblischen Genesisbuch der Referenzrahmen für alle Spekulationen über die Entstehung der Welt. Ein Geistlicher hatte sogar den Zeitpunkt der Schöpfung aus den biblischen Daten errechnet und kam auf einen Abend im Okto-

ber irgendwann vor sechstausend Jahren.

Wir können uns die geistigen Verwerfungen kaum mehr vorstellen, die Darwins Entdeckung in der abendländischen Kultur bewirkte: dass sehr lange Zeiträume und Veränderungen der Umwelt der Motor seien für die langsame Auseinanderentwicklung der Arten, die diese zwingen, sich anzupassen oder auszusterben. Und nicht etwa der Schöpfer selbst mit seinem Wort, wie es die Überzeugung damals nach biblischem Bericht war. «Evolution» nennen

wir diese Idee, dass sich eins aus dem anderen entwickelt, und der Gedanke ist längst Teil unseres kulturellen Gedächtnisses. Wir haben uns an den Gedanken gewöhnt, dass die Schöpfung nicht sechstausend Jahre alt ist. Das Alter unseres schönen Planeten Erde schätzen wir heute auf vier Milliarden Jahre und die astronomischen Forschungen der letzten hundert Jahre ermöglichen es uns, das Alter des Kosmos recht genau auf mehr als 13 Milliarden Jahre zu berechnen. Und man entdeckte dabei, dass das Material, aus dem wir und die Erde bestehen, in uralten Sternen gebacken und verteilt wurde ... Sternenstaub.

So musste unsere Kultur den Mut aufbringen, sich von den religiösen Texten zu entfernen, um die Wunder der Schöpfung zu entdecken und schätzen zu lernen. Und zumindest die moderne Theologie hat sich längst mit den Gedanken Darwins versöhnt. Sogar der Vatikan. Aber verstehen wir denn so genau, wie sich die Wissenschaft die Mechanismen der Evolution nach neuestem Stand der Forschung vorstellt? Die Entstehung des Kosmos, der Artenvielfalt auf unserem Planeten, ja selbst die wundersame Entwicklung hin zur

menschlichen Intelligenz aus Vorformen?

An vier Abenden, mit Start am 8. Juni, werden wir diesen Fragen nachgehen. Den Anfang macht die bekannte Theologin Christina Aus der Au, die Theologie und Evolution versöhnlich miteinander denkt. Als weitere Referenten konnten wir die Astrophysikerin Katrin Altwegg, den emeritierten Zoologen und Biologen Heinz-Ulrich Geyer und Professor Michael Krützen von der Universität Zürich gewinnen, der für seine Forschung mit Delfinen berühmt wurde und über die Entwicklung der menschlichen Intelligenz berichten wird.

Text: Wilhelm Schlatter, Pfarrer/afh

INFOS

Zeit und Ort:

Die Vorträge finden jeweils montags um 20 Uhr im Kirchengemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen statt. Der Eintritt ist frei.

Daten: 8., 15., 29. Juni und 6. Juli 2026

Für weitere Informationen: www.kirche-maur.ch

Erfrischender Schwumm wieder möglich

Badiöffnung Die Badi Maur ist ab sofort wieder täglich von 9 bis 20 Uhr geöffnet.

Der Kiosk führt zurzeit ein eingeschränktes Angebot. Zudem kann die Badeaufsicht aktuell nicht gewährleistet werden. Darauf wird vor Ort entsprechend hingewiesen.

Hintergrund der vorübergehenden Einschränkungen ist eine sicherheitsrelevante Abklärung im See im Zusammenhang mit einer defekten Boje. Eine externe Fachperson bzw. ein Taucher wird den Sachverhalt voraussichtlich innerhalb der nächsten zwei Wochen beurteilen. Bis die entsprechende Boje wieder im See befestigt

ist, erfolgt das Baden im See auf eigene Verantwortung. Die Gemeinde bedauert die entstandenen Unannehmlichkeiten.

Text: Gemeinde Maur/MP

Korrigendum zum Beitrag «Schluss mit Papier» in der MP 17 vom 29. Mai

Im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die Einstellung des gedruckten Veranstaltungskalenders wurde festgehalten: «Die Kosten pro Ausgabe – inklusive Druck, Couverts, Verpackung und Beilagekosten für die Maurmer Post – betragen jeweils rund 6000 Franken und gingen vollumfänglich zulasten der Gemeinde.» Diese Aussage ist in Bezug auf die Druckkosten nicht korrekt. Die Gemeinde Maur übernahm

während der gesamten Erscheinungsdauer des Veranstaltungskalenders die Kosten für Versand, Verpackung und Beilage.

Die Druckkosten hingegen wurden nicht von der Gemeinde finanziert. Diese wurden durch den Verschönerungsverein Maur (VVM) in Zusammenarbeit mit der Druckerei über den Verkauf von Inserateplätzen an lokale Gewerbetreibende gedeckt. Mit dem Wegfall der

gedruckten Ausgabe entfällt somit leider auch eine langjährige Werbemöglichkeit für ortsansässige Unternehmen und Gewerbebetriebe.

Roland Humm, Verschönerungsverein Maur, Leo Häfliger, Buch- und Offsetdruck, Werner Schrupp AG

Die Maurmer Post entschuldigt sich für den Fehler in der Berichterstattung.



Sommerstimmung in Aesch



Fröhliche Stimmung am Frühlingsmarkt mit vielen Marktständen.

Frühlingsfest Der beliebte Frühlingsmarkt mit Schatzammerfest zog am Samstag, 30. Mai, viele Menschen nach Aesch.

Band Maur verwöhnt. Ein rundum gelungener Anlass, den der Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch beim Wettsteinhaus auf die Beine stellte.

Bei hochsommerlichen Temperaturen herrschte beim Frühlingsfest eine grossartige Stimmung. An den Marktständen konnte man reichlich einkaufen, sich mit feinem Essen stärken und mit kalten Getränken etwas abkühlen. Die Besucherinnen und Besucher wurden sogar mit einem tollen Konzert der Brass

Text und Bilder:
Stephanie Kamm



Susi Müller von Müller Beef und Loris haben sogar Glace dabei.



Mehr als mjam! Man wähnt sich im Waffel-Himmel mit Erdbeeren und Schokolade.



Am Grillstand herrschte Hochbetrieb, jeder wollte eine Wurst oder Pommes.



Jago Svensson in seinem «Flick-Kafi» repariert gerade einen Stoffhund.



DIE willkommene Abkühlung: ein Frühlings-Ale von Forchbier.



Bei Patrizio Frigeri von Balloon Coffee Roaster gab es Coffee on Ice.



Das Grillteam Roy Nef, Bujar Isufi, Sandro Furnari, Andreas Waser und Matthias Hämmerli (v.l.n.r.).



Die Sonne brannte, die Brass Band Maur liess sich nicht stören und gab ein tolles Konzert.



Ein Schattenplätzchen ergattern mit einem kühlen Drink in der Hand: wunderbar.

Neues bei den Museen Maur

Jahresversammlung Zur Eröffnung der diesjährigen Vereinsversammlung der Museen Maur wartete zum kulinarischen Teil, der wie gewohnt vom Bistro Schützewis hervorragend und reichhaltig organisiert wurde, noch eine kleine Überraschung auf die Mitglieder.

Ende des Jahres 2025 konnten die Museen Maur einen Bestand von 142 Guckkastenbildern erwerben. Diese umfassen schwerpunktmässig Ansichten verschiedenster Veduten, die auf Jahrmärkten im 18. Jahrhundert dem interessierten Publikum vorgeführt wurden und die unerreichbar ferne Welt auf den Marktplatz vor Ort brachten. Die Sammlung umfasst vor allem «touristische», städtische Ansichten, und in einem kleineren Teil sind dort auch allegorische Werke mit biblischem Ursprung und Darstellungen der fünf Sinne sowie damals populärer Tätigkeiten enthalten. Eine Auswahl von 23 Bildern wurde während des Abendessens als Bildschirmpräsentation vorgeführt.

Zu Beginn des statutarischen Abschnitts verabschiedete sich der Verein von den drei im laufenden Jahr verstorbenen Mitgliedern: In den Weihnachtstagen waren Alfons Kümin, der als

Nachfolger von Primarlehrer Heusser und Pfarrer Kuhn während 40 Jahren die Ortsgeschichtliche Dokumentation aufgebaut hatte, und der langjährige Webmaster Arthur Wettstein verstorben. Ende April ist schliesslich auch der langjährige Betreuer der Ortsgeschichtlichen Sammlung Hans Meier-Morf seinen letzten Weg gegangen. Die nachfolgenden regulären Vereinsgeschäfte wurden von den knapp 25 Anwesenden unter der Leitung von Präsident Mario Galli auch dieses Jahr zügig und ohne grössere Diskussion erledigt. Die nächsten Vorstandswahlen sind für 2028 geplant.

Im kulturellen Teil des Abends ging es um die Auffrischung des Ortsmuseums Mühle, die die Arbeit des Vorstands während der vergangenen drei Monate prägte. Das Vorstandsmitglied Philip Urner interpretierte zu Beginn die heutige alte Schausammlung musikalisch auf der Oboe wie auch am Schluss das in ein neues Gewand zu kleidende Museum, das neu als Kernaussstellung anstelle eines Schaulagers geplant ist. Die Kernaussstellung soll Entwicklungen in kurzen Blöcken zu relevanten Zeitabschnitten aufzeigen und das Natur- und Kulturerbe Maurs thematisieren.

Ebenso muss Raum für Themasausstellungen und Workshops geschaffen werden. In-

formations- und Kulturveranstaltungen sowie Ausstellungen interessierter Gruppen sollen Menschen aus der Gemeinde einbinden. Eine Maurmer Künstlerin macht sich schon Gedanken zu einem Bilderzyklus, der die Veränderung der Landschaft von der Jungsteinzeit bis heute im Blick hat. Analog dazu sollen Bauern miteinbezogen werden.

Seit dem 1. Januar 2026 gilt ein Leistungsauftrag zwischen der Schule und den Museen Maur. Die Angebote werden von Klassen des Zyklus 2 bereits gut genutzt, finden aber räumlich und thematisch, mit Ausnahme des Themas «Drucken» in der Burg, in Provisorien statt. Erweist sich die Kernaussstellung für die Schule als interessant, wird sie auch für breitere Kreise der Besucherschaft attraktiv sein.

Die Gemeinde hat in der generellen Zielsetzung für die Museen festgehalten, dass die Schule zu integrieren und das Ortsmuseum Mühle aufzuwerten sei; ein entsprechender Antrag wurde im April eingereicht und soll demnächst vom Gemeinderat behandelt werden. Der Vorstand der Museen Maur plant, diese Aufträge ab 2027 in drei Etappen zu realisieren.

Text: Beat Zimmermann für die Museen Maur

Digitale Ausleihe wird umgestellt

Bibliothek Die digitale Ausleihe der Gemeinde- und Schulbibliothek Maur erhält ab 8. Juni 2026 eine neue App und ein neues Aussehen.

Was bedeutet das für Sie?

- Unterbruch Dibiost: Voraussichtlich von Sonntag, 7. Juni, 22.00 Uhr bis Montag, 8. Juni 2026, am späten Nachmittag.

- Danach ist die Ausleihe nur noch über die Onleihe 3.0 möglich.

Wie können Sie sich vorbereiten?

- Stimmt die Technik?
- Installieren Sie gratis die neue App.
- Wissen Sie Ihr Passwort für die Onleihe noch?
- Lese- und Hörfortschritte werden nicht übernommen: Notieren Sie sich, auf welcher Seite/an welcher Stelle Sie sind.

Informationen zur Umstellung auf die Onleihe 3 finden Sie unter folgendem Link:
<https://hilfe.onleihe.de/faq-onleihe-3/c-3739>

**Text: Barbara Benke,
Gesamtleiterin Gemeinde- und
Schulbibliothek Maur/MP**

Parolenfassung der FDP Maur

Mitgliederversammlung Bei ihrer Versammlung berieten die Mitglieder der FDP Maur über die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung und wählten ein neues Vorstandsmitglied.

Viel Neues gab es bei der Mitgliederversammlung zu verzeichnen. Der frisch gewählte Präsident FDP Maur Chris Erkel hatte für die erste Mitgliederversammlung unter seiner Ägide gleich vier prominente Gäste eingeladen: Kantonsrätin Sarah Fuchs (FDP), Alina David (Präsidentin der Jungfreisinnigen

Zürcher Oberland), Claudio Zihlmann (FDP-Fraktionspräsident im Kantonsrat) sowie Markus Näf, der neue Präsident der FDP-Bezirkspartei, waren anwesend.

Die Parolen, die die Mitglieder zu den Abstimmungen an der Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2026 fassten: Ja zur Genehmigung der Jahresrechnung 2025 sowie Ja zum Projektierungskredit «Schulanlage Aesch». Neu in den Parteivorstand gewählt wurde die ausgewiesene Kommunikationsfachfrau Annette Schär, die das Gremium mit ihrem grossen Erfahrungsschatz verstärkt.

Spannende Einblicke gab danach Kantonsrätin Sarah Fuchs. Als Mitglied der Kommission «Energie, Umwelt und Verkehr» gewährte sie Einblicke in die nicht immer einfache Deponieplanung auf Kantonsebene. Das Thema war für die Maurerinnen und Maurer von besonderem Interesse. Die Baudirektion des Kantons Zürich sieht nämlich auch in der Gemeinde Maur einen Standort vor – auf einem Landstück zwischen Schulhaus Looren und Benkelsteg. Wie Sarah Fuchs in ihrem Referat verdeutlichte, ist es zurzeit eher wahrscheinlich, dass dieser als einer von

23 Standorten in den Richtplan aufgenommen wird.

Claudio Zihlmann verdeutlichte in seiner Präsentation, weshalb aus liberaler Sicht beide kantonalen Initiativen («Wohnungsinitiative» und «Wohnschutzinitiative») abzulehnen sind und für den Gegenvorschlag jeweils ein Ja in die Urne eingelegt werden soll.

**Text: Patrik Schnellmann,
Vorstandsmitglied FDP Maur**

Vom Schulhaus Pünt in den WM-Final



Weltmeisterschaft Der gebürtige Maurmer Tim Berni gewann mit der Schweizer Eishockey-Nati WM-Silber.

Zwei Wochen lang hatte das ganze Land mit der Schweizer Eishockey-Nationalmannschaft mitgefiebert. Spiel um Spiel, Sieg um Sieg, den ersten Weltmeistertitel der Geschichte vor Au-

gen – und das im eigenen Land. Zwei Wochen im Zeichen der Superlative, die mit dem gefühlten maximalen Scheitern endeten: einer 0:1-Finalniederlage gegen Finnland, die uns nun leider den Konjunktiv aufzwingt.

Hätte die Schweiz in diesem Final nämlich ein Tor geschossen, wäre auch ein wenig Goldstaub auf unsere Gemeinde abgefallen. Denn mit Tim Berni hätte sich unter den grossen WM-Helden auch ein Spieler befunden, der in Maur aufgewachsen ist und seine Primarschulzeit im Schulhaus Pünt verbracht hat. Der 26-jährige Verteidiger hat seine Hockey-Ausbildung beim EHC Dübendorf und bei den ZSC Lions genossen, mit denen er im zarten Alter von nur 18 Jahren Schweizer Meister wurde. Später wechselte er in die USA und spielte dort eine Saison bei den Columbus Blue Jackets in der NHL, der besten Eishockeyliga der Welt.

2023 kehrte er in die Schweiz zurück und heuerte bei Genf-Servette an. Ab dem Früh-

herbst wird Tim Berni wieder für die ZSC Lions spielen, bei denen er sich für die nächsten sechs Saisons verpflichtet hat. In den Medien wird gar spekuliert, dass er bei den Zürchern mittelfristig das Captain-Amt übernehmen könnte. Seinem Renommee entsprechend ist der gebürtige Maurmer inzwischen auch in der Nationalmannschaft eine tragende Säule. Bereits im Vorjahr gewann er mit ihr WM-Silber, im Februar nahm er an den Olympischen Spielen in Mailand teil. Und während sich die Nati-Karrieren gleich mehrerer verdienter Schweizer Spieler dem Ende zuneigen, steht diejenige vom Tim Berni noch am Anfang. Wer weiss, vielleicht wird eines Tages dann tatsächlich noch ein wenig Goldstaub auf Maur herabrieseln.

**Text: MP
Bild: ZSC Lions**

Leichtathletik-Höhepunkte in Maur

Leichtathletik Vor vier Wochen massen sich junge Athletinnen und Athleten aus fünf Ländern an ihren Verbandsmeisterschaften. Vergangenen Samstag stand auf der Sportanlage Looren bereits der nächste Grossanlass auf dem Programm.



Starterin.

345 Teilnehmende aus Zürcher Leichtathletikvereinen traten dort zu einem von acht Qualifikationswettkämpfen der Kantonalen Meisterschaften an.

Der Turnverein Maur organisierte erstmals einen Qualifikationswettkampf im Auftrag des Zürcher Leichtathletik-Verbands. Möglich wurde der Anlass, weil die Gemeinde Maur die Sportanlage Looren mit gezielten Erneuerungsarbeiten für offizielle Meisterschaftswettkämpfe herrichten liess.

Insgesamt standen 57 Helferinnen und Helfer im Einsatz, teils im Zweischichtbetrieb – vom frühen Morgen bis nach 20 Uhr. Sie er-



Messen beim Weitsprung.

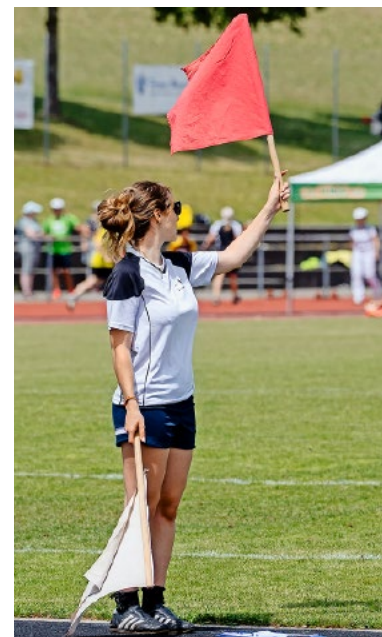
möglichten dem Leichtathletik-Nachwuchs aus dem östlichen Teil des Kantons Zürich faire Wettkämpfe unter guten Bedingungen. Im Verlauf des Tages wurden mehr als 3500 Resultate erfasst und im Ranglistensystem verarbeitet. Der Turnverein Maur bedankt sich bei allen Vereinsmitgliedern sowie bei den Eltern des Nachwuchses, die mit ihrem Enga-

gement zum gelungenen Anlass beigetragen haben.

Die nächste Gelegenheit, Leichtathletik in Maur auf kommunaler Ebene zu erleben, bietet sich am Wochenende des 20. und 21. Juni 2026 auf der Sportanlage Looren. Dann werden die Schnellsten im Sprint, über 600 oder 1000 Meter sowie im Dreikampf des UBS Kids Cup erkoren.

Anmeldungen sind unter www.tvmaur.ch möglich. Dort finden sich auch die Resultate sowie weitere Bilder des Anlasses vom 30. Mai.

Text und Bilder:
Beat Schweizer, TV Maur



Speerwurf ungültig.



Messen beim Kugelstossen.



Die richtige Technik entscheidet über den Erfolg beim Weitsprung.

Hanteln statt Häkeln

Frauen 60+ Das Krafttraining für ältere Damen erfreut sich grosser Beliebtheit. Deshalb wurde das Angebot ausgebaut.

Wegen grosser Nachfrage gibt es eine zusätzliche Trainingsstunde und damit wieder freie Plätze im Krafttraining Frauen 60+.

Jetzt einsteigen und aktiv bleiben!

Wo: Schulhaus Looren / Sporthalle

Wann:
Montag und Dienstag
8.30–9.30 Uhr und 9.45–10.45 Uhr

weitere Infos unter Tel. 078 840 49 67 / voetiker@ggaweb.ch

Text: Yvonne Frischknecht/MP

Eine Nacht im Reich der Geschichten



Pst, geschafft.

Übernachtungsparty Mit einer ganz besonderen Veranstaltung wurde die neu umgezogene Bibliothek Aesch-Forch offiziell eingeweiht: der ersten Übernachtungsparty für Kinder. Das Interesse war so gross, dass die verfügbaren Plätze nicht ausreichten, am Ende musste das Los über die Teilnahme entscheiden.

So trafen sich sieben Mädchen und vier Jungen aus allen Ortsteilen der Gemeinde in den neuen Räumlichkeiten. Dabei stand von Anfang an fest: Geschlafen wird hier nicht in erster Linie. Kaum angekommen, wurden bereits die ersten Spiele gespielt und die ersten Bücher verschlungen. Anschliessend richteten die Kinder ihre Schlafplätze ein. Matten wurden ausgerollt, Schlafsäcke ausgebreitet und die mitgebrachten Stofftiere fanden schnell ihren Platz für die Nacht.

Feines Essen

Zur Stärkung gab es am Abend zunächst Pizza. Für Bewegung und



Schnell haben die Kinder zum Spielen zusammengefunden.

gute Stimmung sorgte danach ein lustiges Bewegungsspiel. Als süsser Höhepunkt warteten selbstgemachtes Erdbeer-Tiramisu und Smarties-Cookies auf die jungen Gäste. Bevor der Filmabend begann, machten sich alle für die Nacht bereit. Danach konnten es sich die Kinder gemütlich machen. Wer noch nicht müde war, durfte auf seinem Schlafplatz weiterlesen und in spannende Geschichten eintauchen.

Schlafen in der Bibliothek

Ab 23.00 Uhr war dann offiziell Ruhe angesagt. Doch bis tatsächlich alle Augen geschlossen waren, dauerte es noch eine Weile: Die letzten Nachtschwärmer fanden erst gegen 2.30 Uhr in den Schlaf. Lange ausschlafen war allerdings nicht möglich, denn die ersten Kinder waren bereits um 6.00 Uhr wieder wach und voller Energie. Nach einem gemeinsamen Zmorge endete die Übernachtungsparty am nächsten Morgen. Zurück blieben viele schöne Erinnerungen, spannende Bucherlebnisse und die Gewissheit, dass eine Bibliothek ein Ort ist, wo Geschichten nicht nur gelesen, sondern auch gemeinsam erlebt werden können. Die gelungene Premiere macht Lust auf eine Wiederholung.

Text: Barbara Benke,
Leiterin Bibliothek Aesch-Forch,
für das Übernachtungsteam

Bilder: Barbara Benke/
Andrea Wüthrich



Es wird eng beim Handtuchtanz.



Im Reich der Träume.

ANZEIGEN

MOWER-PROFI GmbH
+ 41 79 357 32 23

Gartenmaschinen & Geräte
Forstgeräte & Kettensägen
Reparaturen aller Marken

Husqvarna
SERVICE

Halden 1, 8124 Maur | info@mower-profi.ch | www.mower-profi.ch

JETZT AUCH KABELLOS

HAPPY HAUSTIERBETREUUNG

Die liebevolle Rundumbetreuung für Ihr Tier, Haus und Garten...

Rufen Sie an: Telefon: 076 383 02 80
Website: happyhaustierbetreuung.ch

Maurmer
Post

Krankenkassen:
Stopp Prämien-Schock

FDP Die Liberalen

Ja

SCHWEIZER QUALITÄT
SVP

Meh Stutz im Sack
JA-bringt-Wohlstand.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Gesundheitsrisiko – Aufnahmepflicht Hundekot

Viele Hundehalter verhalten sich verantwortungsvoll und entsorgen den Kot ihres Hundes zuverlässig und korrekt. Es gibt aber leider Einzelne, die den Hundekot oder den Kotsack liegen lassen. Liegen gelassener Hundekot ist nicht nur eklig und ein zusätzliches Litteringproblem, er kann auch ein gesundheitliches Risiko sein.

Hundekot gelangt über die Schuhsohlen rasch in empfindliche Wohnbereiche. Dadurch können sich Menschen mit Parasiten infizieren. Genauso wie Hunde, die am Kot kranker Hunde schnüffeln. Hundekot auf Nutzwiesen verunreinigt nicht nur grosse Mengen an Futterheu, sondern kann auch gefährliche Neospora-Parasiten enthalten, die bei Kühen Totgeburten verursachen. Auch Weide- und Wildtiere können die liegen gelassenen Fäkalien bei der Nahrungsaufnahme zu sich nehmen und dadurch erkranken. Trotz regelmässig durchgeführten Entwurmungen muss jeder Hundebesitzer damit rechnen, dass sein Hund zumindest temporär ein Träger von Parasiten sein kann. Die Symptome äussern sich meist unauffällig oder verzögert.

Rücksicht und Verantwortung

Deshalb appelliert die Gemeinde Maur an die Verantwortung aller Hundehalter: Kommen Sie Ihrer Pflicht nach und entsorgen Sie den Kot Ihres Hundes umgehend. Durch dieses verantwortungsbewusste Handeln können die gesundheitlichen Risiken leicht vermieden werden. Auf dem Gemeindegebiet befinden sich rund 185 Abfallkübel, in denen Hundehalter den Kot entsorgen können. Rund 120 davon sind mit Dispensern für Hundekotbeutel ausgestattet.

Wir bitten um Kenntnisnahme.

Abteilung Tiefbau und Sicherheit

Information

Einladung zur Delegiertenversammlung

Datum: Mittwoch, 24. Juni 2026

Zeit: 18.30 Uhr

Ort: Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum,
Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf

Traktanden:

1. Genehmigung Protokoll Delegiertenversammlung vom 25. Juni 2025
2. Kenntnisnahme Geschäftsbericht 2025
3. Genehmigung Jahresrechnung 2025
4. Genehmigung Budget 2027
5. Mitteilungen und Verschiedenes

Die Versammlung ist öffentlich.

Information

Stellenausschreibung

Wir suchen eine Verstärkung für unser Bibliotheksteam!

Ca. 4–6 Std./Woche mit Ausbau auf 8–12 Std./Woche
Per 1. August 2026

Bibliothek Ebmingen

Die drei Bibliotheken Aesch-Forch, Ebmingen und Maur bilden zusammen die Gemeinde- und Schulbibliothek Maur (GSB). Sie ist die öffentliche Bibliothek der Gemeinde Maur und arbeitet eng mit den verschiedenen Schuleinheiten der Gemeinde zusammen und engagiert sich für ein modernes, kundenorientiertes und attraktives Medien- und Veranstaltungsangebot.

Ihre Aufgaben

- Selbständige Betreuung der Ausleihe
- Betreuung von Klassenbesuchen
- Beratung und Informationsvermittlung für unsere Kundinnen und Kunden
- Bibliotheksgerechte Bearbeitung der Medien
- Aktive Mitarbeit bei der Planung und Durchführung von Veranstaltungen
- Vertretung Ihrer Kolleginnen in den anderen Zweigstellen der Gemeinde

Sie bringen mit

- Freude am Umgang mit Menschen sowie kundenorientiertes Auftreten
- Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Hohe Flexibilität im Zeitmanagement
- Selbständige Arbeitsweise
- Gute EDV-Kenntnisse und keine Angst vor neuer Technik
- Organisatorisches Geschick
- Kompromissbereitschaft

Wir bieten

- Eigenverantwortliches Arbeiten
- Raum für eigene Ideen und Projekte
- Faire Arbeitsbedingungen
- Hohe Wertschätzung
- Engagierte und kollegiale Kolleginnen
- Weiterbildungsmöglichkeiten im Bibliotheks- und Medienbereich
- Zeitgemässe Bibliotheksarbeit in enger Zusammenarbeit mit Schulen

Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Bewerbung senden Sie bitte an Schulverwaltung Maur,
Zürichstrasse 8, 8124 Maur oder an schule@maur.ch

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gern:

Barbara Benke, Gesamtleiterin, 044 806 15 99 oder
barbara.benke@schule-maur.ch

Alessandra Baumgartner, Leiterin Bibliothek Ebmingen,
044 980 04 89 oder alessandra.baumgartner@schule-maur.ch

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

41. Zumiker Lauf 2026

41. Zumiker Lauf 2026 am 13. Juni 2026: Ein Lauffest für Gross und Klein mit **NEUEN Startzeiten 2026!**

Der Zumiker Lauf geht 2026 in die 41. Runde und ist erneut Teil des Zürilau Cup. Das beliebte Lauffest bietet sowohl erfahrenen Läuferinnen und Läufern als auch Familien und Sportbegeisterten die Möglichkeit, aktiv teilzunehmen und die Schönheit der Landschaft zu geniessen.

Der Hauptlauf über eine Distanz von 12,2 km führt die Teilnehmer am Forchdenkmal vorbei. Die Strecke ist hügelig und verläuft entlang grüner Felder und durch den Wald, was sie zu einem wahren Erlebnis für die Sinne macht. Besonders beeindruckend ist der wunderschöne Blick über den Zürichsee, der die Läuferinnen und Läufer einen Kilometer vor dem Ziel erwartet.

Für all jene, die die Herausforderung der langen Strecke im nächsten Jahr angehen möchten, wird auch eine kürzere Variante über 6,1 km angeboten. Diese Strecke ermöglicht es weiteren Teilnehmenden, Teil dieses spannenden Events zu sein und sich sportlich zu betätigen.

Der Zumiker Lauf ist nicht nur eine hervorragende Gelegenheit für sportliche Betätigung, sondern auch ein perfektes Familienereignis, bei dem Gemeinschaft und Freude am Laufen im Mittelpunkt stehen.

NEU 2026: Infolge der immer wärmeren Temperaturen finden die langen Läufe neu am Vormittag statt. Die Kinderläufe werden am Nachmittag durchgeführt.

Melden Sie sich an und seien Sie Teil dieses einzigartigen Events, das den Gemeinschaftsgeist, die Leidenschaft für den Sport und die Schönheit der Natur in Zumikon verbindet.

Kategorien:

<i>Erwachsenenläufe am Morgen</i>	<i>Distanz</i>	<i>Startzeit</i>
Hauptlauf	12,2 km	11.00 Uhr
Run for Fun	6,5 km	10.00 Uhr
Walker	6,5 km	10.00 Uhr
Junioren	6,5 km	10.00 Uhr
<i>Kinderläufe am Nachmittag</i>	<i>Distanz</i>	<i>Startzeit</i>
Kinder U14/U16	1,8 km	14.10 Uhr
Kinder U10	1,2 km	13.50 bzw. 14.00 Uhr
Kinder U8	0,6 km	13.30 bzw. 13.40 Uhr

Näheres unter: https://www.zuerilaufcup.ch/12-laeufe/zumiker_lauf

Anmeldung unter: <https://onreg.datasport.com/de/zumiker-lauf-2026>

Reto Zollinger, OK-Präsident, Verein: TG Hütten, Mobile: 079 960 60 91, reto.zollinger@tghuetten.ch

TG Hütten



Bild: <https://www.tghuetten.ch/zumiker-lauf/>

Information

Einladung zur Gemeindeversammlung



Die Stimmberechtigten der Gemeinde Maur werden zur Gemeindeversammlung eingeladen am

Montag, 8. Juni 2026, 19.00 Uhr, im Gemeindesaal Looren

Geschäfte

- Jahresrechnung 2025 – Genehmigung
- Schulanlage Aesch – Umbau «Altes Schulhaus» Aesch und Ersatzneubau Trakt D – Bewilligung Projektierungskredit
- Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Akten

Die detaillierten Akten liegen ab 8. Mai 2026 während der Öffnungszeiten im Gemeindehaus bei der Abteilung Präsidiales (1. Stock) zur Einsicht auf.

Broschüre

Die Broschüre ist elektronisch auf unserer Website www.maur.ch/gemeindeversammlung aufgeschaltet. Zudem kann ein kostenloses Abo bei der Abteilung Präsidiales (043 366 13 40 oder info@maur.ch) gelöst werden, um die Gemeindeversammlungs-Broschüre jeweils automatisch elektronisch oder in Papierform zu erhalten.

Anfragen nach § 17 Gemeindegesetz

Gemäss § 17 des Gemeindegesetzes hat jede stimmberechtigte Person das Recht, eine Anfrage an die zuständige Gemeindevorsteherchaft zu stellen, die an der Gemeindeversammlung zu beantworten ist. Die Anfrage muss eine Angelegenheit der Gemeinde betreffen und von allgemeinem Interesse sein sowie vor der Gemeindeversammlung schriftlich bei der Gemeindevorsteherchaft eingereicht werden. Die Anfrage wird dann an der Gemeindeversammlung beantwortet.

Anfragen, die spätestens zehn Arbeitstage vor der Gemeindeversammlung eingereicht werden, beantwortet die Gemeindevorsteherchaft der/dem fragstellenden Stimmberechtigten spätestens einen Tag vor der Gemeindeversammlung schriftlich. Der Tag, an dem die Gemeindeversammlung stattfindet, wird dabei nicht mitgezählt. Massgebend ist das Datum des Eingangs bei der Gemeindevorsteherchaft.

Der oder die fragstellende Stimmberechtigte hat das Recht auf eine Stellungnahme. Es findet keine Beratung und Beschlussfassung über die Antwort statt. Die Gemeindeversammlung kann aber beschliessen, dass eine Diskussion stattfindet.

Hinweise

Während der Gemeindeversammlung (ab 18.45 Uhr) wird im Schulhaus Nord ein betreutes Programm für Kinder angeboten.

Zudem steht der Fahrdienst mybuxi für die kostenlose Hin- und Rückfahrt zur Verfügung. Eine Anmeldung ist bis spätestens zwei Tage vor der Gemeindeversammlung über die offizielle Website erforderlich.

Gemeinderat Maur

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Information

Schützen Sie sich und andere vor Hitze



Es gibt immer mehr Hitzetage. Für ältere Menschen, Kranke, Schwangere und Kleinkinder sind Hitzewellen mit gesundheitlichen Risiken verbunden. Doch man kann sich schützen.

Sonne tanken, baden und die langen Abende geniessen – so

wünscht man sich den Sommer! Grosse Hitze kann aber auch zum Gesundheitsrisiko werden, denn Hitzewellen fordern den Körper heraus.

Wer ist gefährdet?

Hitzewellen können vor allem für Menschen ab 75 Jahren belastend sein. Warum ist das so? Im Alter kann der Körper die Temperatur weniger gut regulieren. Man schwitzt weniger, das Durstgefühl nimmt ab. Ältere Menschen können sich also nicht mehr darauf verlassen, dass sie Durst bekommen oder schwitzen, wenn es dem Körper zu warm wird. Auch chronisch Kranke, Schwangere, Säuglinge und Kleinkinder leiden mehr unter der Hitze.

Warnzeichen und Sofortmassnahmen

Grosse Hitze ist ein Stress für den Körper. Diese Zeichen warnen uns:

- Hohe Körpertemperatur
- Erhöhter Puls
- Schwäche/Müdigkeit
- Kopfschmerzen

- Muskelkrämpfe
- Trockener Mund
- Verwirrtheit, Schwindel, Bewusstseinsstörungen
- Übelkeit, Erbrechen, Durchfall

- ▶ Legen Sie sich hin, wenn Sie diese Warnzeichen bei sich wahrnehmen.
- ▶ Kühlen Sie sich mit kaltfeuchten Tüchern
- ▶ Trinken Sie – am besten ein isotonisches Getränk (2/3 Wasser, 1/3 Fruchtsaft, 1/2–1 gestrichener Teelöffel Salz auf 1 Liter)
- ▶ Wenn dies nicht hilft, melden Sie sich in Ihrer Hausarztpraxis oder **rufen Sie das kostenlose Ärztelohn an, Telefon 0800 33 66 55.**

Wie Sie sich vor der Hitze schützen

- **Trinken:** Egal, ob Sie durstig sind oder nicht: Trinken Sie mindestens 1,5 Liter pro Tag. Füllen Sie sich einen Krug und trinken diesen bis zum Abend leer.
- **Leicht essen, Salz:** Auch kalte und erfrischende Speisen wie Salate und Früchte, Gemüse und Milchprodukte helfen. Achten Sie auf eine ausreichende Versorgung mit Salz, weil man durch das Schwitzen Salz verliert.
- **Anstrengung vermeiden:** Schonen Sie den Körper. Für gesunde jüngere Menschen heisst dies etwa, sportliche Tätigkeiten ausserhalb des Wassers auf die kühleren Morgen- oder Abendstunden zu verlegen. Ältere Menschen können den Einkauf, Arztbesuch oder andere Aktivitäten im Freien ebenfalls auf diese Randstunden legen oder – soweit möglich – von jemand anderem erledigen lassen.
- **Körper kühlen:** Tragen Sie leichte Kleidung. Im Alter schwitzt man weniger und merkt da-

rum manchmal nicht, dass keine Jacke mehr nötig wäre. Kühle oder kalte Duschen, kalte Wickel und feuchte Tücher helfen ebenfalls, die Körpertemperatur zu senken.

- **Hitze fernhalten:** Halten Sie sich draussen möglichst nur im Schatten auf. Lassen Sie tagsüber die Läden runter. Lüften Sie nachts ausgiebig, um die Wohnung zu kühlen. Auch wichtig: Lassen Sie weder Personen noch Tiere im abgestellten Auto zurück.
- **Medikamente überprüfen:** Wenn Sie regelmässig Medikamente einnehmen, fragen Sie in der Apotheke oder Arztpraxis, ob Sie etwas anpassen müssen. Gewisse Medikamente verändern bei Hitze die Wirkung.

Alleine lebende alte und kranke Menschen unterstützen

Besonders gefährdet sind Menschen über 75 Jahren oder Kranke, die allein leben. Als Angehörige, Bekannte und Nachbarn können Sie diese unterstützen:

- Sorgen Sie dafür, dass täglich mindestens eine Person anruft oder einen Besuch macht.
- Klären Sie ab, ob Hilfsdienste einbezogen werden sollen.
- Besprechen Sie, wie die Person sich vor der Hitze schützen kann und dass sie die Nummer des Ärztelohns anruft bei Problemen: 0800 33 66 55
- Erledigen Sie Einkäufe und falls nötig Gartenarbeiten und Ähnliches.
- Sorgen Sie dafür, dass genügend Essen und Getränke bereitstehen.

Leiter Kind, Jugend und Alter

Angebot 60+

«Computeria»: Die Welt des Computers spielerisch entdecken

Treff in der Gemeinde Maur**Leitung:**

Pro Senectute Ortsvertretung Maur
Freiwillige Supporter aus der Gemeinde und Umgebung

Themen:

- Nachrichten schreiben, Bilder versenden
- Einsatz der Browser Google Chrome, Firefox, Microsoft Edge, Safari
- Benutzung beliebter Apps (u.a. SBB, ZVV, Google Maps)
- Tickets kaufen, Reservationen tätigen
- Apps installieren und löschen
- Fotos mit anderen Geräten teilen
- Kalender synchronisieren



Diese und weitere Fragen oder Themen können mit den Supportern besprochen und praktisch geübt werden.

Die Dienstleistungen sind kostenlos.

Bringen Sie Ihr tragbares Gerät mit und vergessen Sie die notwendigen Angaben wie Pins, Passwörter oder Apple ID, Kabel, Akku mit genügend Leistung nicht.

Wann: Donnerstag 11. Juni 2026, 14.00 bis 16.00 Uhr – Es ist keine Anmeldung nötig.

Wo: Schulhaus Looren, Mehrzweckraum bei der Sporthalle.

Auskunft erteilt: Georges Knecht, Leiter Ortsvertretung Maur, Tel. 044 980 27 50.

*Anlaufstelle 60+ und
Ortsvertretung Pro Senectute
Bild: zVg*

MITTEILUNGEN DER GEMEINDE

Öffentliche Auflage

Bauprojekte (Baugesuche)

Baugesuch Nr.: 2025-180

Bauherrschaft: Stiftung CSI-Schweiz, Leutschenbachstrasse 95, 8050 Zürich, vertreten durch Martin Pfister Individualbau AG, Chilenrain 17, 8618 Oetwil am See

Umnutzung von bestehendem Gewerbe zu Wohnungen beim Gebäude-Nr. 2343 auf dem Grundstück-Nr. 6585, Zelglistrasse 64, 8122 Binz (Wohnzone W3 60%)

Baugesuch Nr.: 2025-237e

Bauherrschaft: Marcel Levin, Zweierstrasse 123, 8003 Zürich
 Projektverfasser/Vertreter: Cora GmbH, Leimenstrasse 68a, 4051 Basel
 Aufstockung bestehendes Mehrfamilienhaus Gebäude-Nr. 1047, Grundstück-Nr. 3431, Steinmüristrasse 4, 8123 Ebmatingen (Wohnzone W3 60%)

Baugesuch-Nr.: 2026-001

Bauherrschaft: Gemeinde Maur, Abteilung Liegenschaften, Zürichstrasse 8, 8124 Maur

Erstellung eines Aussenlifts mit Vordach beim Gebäude-Nr. 3365 und Anpassung des Aussen-Treppengeländers auf dem Grundstück-Nr. 7959, Zürichstrasse 14 in 8124 Maur (Zone öff. Baute/Anlagen)/**Projektanpassung: Neuer Standort Lift**

Die Pläne liegen während 20 Tagen, von der Bekanntmachung an gerechnet, bei der Abteilung Hochbau und Planung Maur auf und können zu den ordentlichen Öffnungszeiten eingesehen werden.

Wer nachbarliche Ansprüche wahrnehmen will, hat bei der örtlichen Baubehörde innert der gleichen Frist schriftlich und original unterzeichnet die Zustellung des baurechtlichen Entscheides über das Vorhaben zu verlangen (E-Mail genügt nicht). Für die Zustellung baurechtlicher Entscheide inkl. Nachfolgeentscheide wird eine einmalige Gebühr von CHF 60.00 erhoben. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des Entscheides (§§ 314–316 PBG).

Abteilung Hochbau und Planung

Information

Zollikon / Maur: Vollsperrung der Binzstrasse im Zollikerberg vom 11. bis 12. Juni 2026

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bauarbeiten an der Binzstrasse im Zollikerberg kommen gut voran. In Kürze kann die Bauetappe «Resirain» mit dem Einbau des Deckbelags abgeschlossen werden. Für diese Arbeiten muss die Strasse im betroffenen Abschnitt gesperrt werden. Weshalb das Sinn macht, entnehmen Sie diesem Video, das Sie über diesen QR-Code abrufen können.



Die Sperrung der Binzstrasse im Zollikerberg beginnt am Donnerstag, 11. Juni, 5.00 Uhr, und dauert bis Freitag, 12. Juni 2026, ca. 19.00 Uhr.

Wie dem Video zu entnehmen ist, sind die Belagsarbeiten witterungsabhängig. Bei zu nassem oder zu kaltem Wetter kann sich die Sperrung deshalb verlängern.

Der Durchgangsverkehr wird in beide Richtungen grossräumig über Zumikon, die Forch und Ebmatingen umgeleitet (siehe Plan).

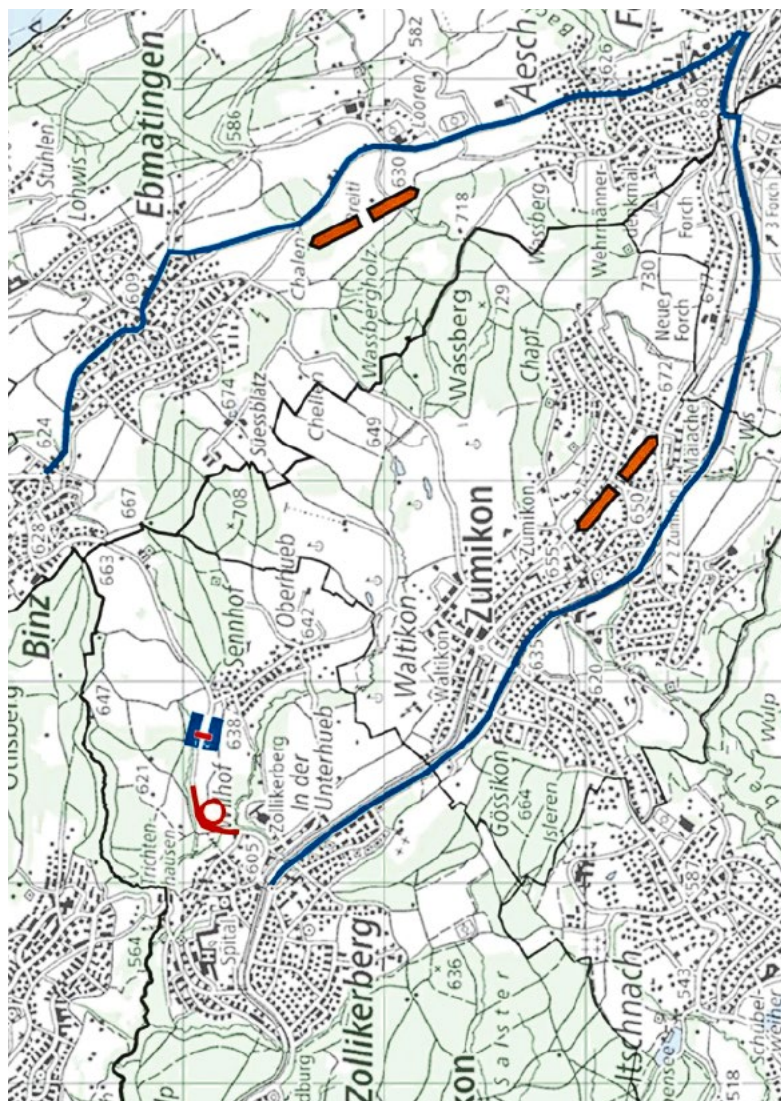
Für den Velo- und Fussverkehr gibt es eine lokale Umleitung.

Die Busse der Linie 910 werden ebenfalls lokal umgeleitet und verkehren trotz der Vollsperrung in beide Richtungen und fahren alle Haltestellen normal an.

Der Radweg kann per Anfang Juli 2026 geöffnet werden, und auf der Strasse können die Lichtsignale aufgehoben werden. Die Baustelle pausiert dann bis zu den abschliessenden Belagsarbeiten im Ausserortsbereich. Diese finden voraussichtlich im Spätsommer 2026 statt. Über den genauen Zeitpunkt informieren wir Sie rechtzeitig.

Wir danken für Ihr Verständnis. Bei Fragen und Anliegen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

**Tiefbauamt Projektieren und Realisieren
 Gemeinde Zollikon, Bauabteilung
 Gemeinde Maur, Abteilung Tiefbau und Sicherheit**



Baubereich
Umleitung

Vollsperrung Binzstrasse Zollikerberg (zwischen Bühlstrasse und Ortstafel), Umleitung in beide Richtungen

«Mein Tag beginnt mit einer eiskalten Dusche»



Weltenbummler, Hotelier und leidenschaftlicher Fotograf: Nach 15 Jahren als Filmemacher in der globalen Snowboard-Szene und Stationen auf der ganzen Welt hat Patrick Armbruster auf der Forch seine perfekte Homebase gefunden.

Persönlich Vom Dokumentar der globalen Snowboard-Szene zum Hotelier in Brasilien: Als selbstständiger Fotograf vereint der Forchmer Patrick Armbruster seine Liebe zu Ästhetik, Reisen und Freiheit.

Ich beginne meinen Tag so:

Tatsächlich habe ich ein festes Morgenritual. Wenn ich zu Hause bin, stehe ich nach sechs Uhr auf und starte direkt mit Bewegung. Entweder gehe ich mit unserem Hund zum Forchdenkmal joggen oder ich mache ein kurzes, intensives Workout, bis der Puls richtig hochgeht. Danach gehe ich unter die eiskalte Dusche. Das klingt härter, als es ist; nach dem Sport tut es unglaublich gut und gibt mir die perfekte Energie für den Tag. Auf Reisen sieht mein Morgen natürlich anders aus: Je nach Auftrag beginnt der Tag dann oft extrem früh, weil das erste, goldene Licht für meine Fotografie entscheidend ist. Und in den Ferien lasse ich die Routine auch gerne mal sein und schlafe einfach aus.

An meinem Beruf liebe ich:

Die Freiheit und die Privilegien der Selbstständigkeit – ich war noch nie in meinem Leben angestellt. Während meiner Elektronikerlehre wurden meine ersten Snowboard-Bilder, die ich fotografiert hatte, in Snowboard-Magazinen veröffentlicht. Von da an dokumentierte ich 20 Jahre lang die weltweite Snowboard-Szene. 1999 habe ich zusammen mit meinem Geschäftspartner die Filmproduktionsfirma Absinthe Films gegründet und landete mit einer 18-staffeligen Reality-Doku-Serie über unsere Arbeit sogar im US-Fernsehen. Die Sommer ver-

brachten wir damals in Kauai (Hawaii) – tagsüber wurde an den Filmen geschnitten, abends ging es aufs Surfbrett. Ein schwerer Snowboard-Unfall zwang mich vor 14 Jahren zum Rücktritt und führte mich zurück in die Schweiz, wo ich heute mit meiner Familie auf der Forch lebe. Doch der Unternehmergeist blieb: In Bahia (Brasilien) erfüllte ich mir den Traum von einem eigenen Design-Baumhaus, und ich baute über die Jahre zusammen mit meiner Geschäftspartnerin zwei Boutique-Hotels direkt am Meer. Genau diese Projekte prägten meinen heutigen Fokus: die Architektur-, Immobilien- und Hotelfotografie.

Mein Traum ist, einmal das Desert Rock Hotel zu fotografieren.

Ich arbeite eng mit grossen Immobilienentwicklern in der Schweiz zusammen. Am meisten inspirieren mich Hotelprojekte, weil sie Fotografie und Reisen perfekt verbinden. Obwohl ich heute professionell in der Immobilienwelt verankert bin und parallel eine Hotelerweiterung mit einem Architekturbüro in São Paulo plane, bleibt die Verbindung zu meinen Snowboard-Wurzeln bestehen: Vor vier Jahren konnte ich im eigenen Verlag mein Snowboard-Fotobuch «Barely Made It» herausbringen und weltweit knapp 3000 Exemplare verkaufen. Diese Balance aus Kreativität, Business und Freiheit – das ist es, was ich tagtäglich liebe.

Mein Traumberuf als Kind:

Als kleiner Bub wollte ich Pilot werden. Ich habe im Militär sogar die Ausbildung begonnen und flog danach ein paar Jahre privat. Als Teenager gab es aber nur noch ein Ziel: Snowboard-Profi. Dieser Sport vereinte alles, was ich liebte. Profi auf dem Brett wurde ich zwar nicht, aber ich fand meinen eigenen Weg, dieses Ziel zu erreichen: die Szene als Fotograf und Filmemacher um die ganze Welt zu begleiten. So schloss sich der Kreis auf ganz eigene Art.

Diese Person bewundere ich:

Mein grosses Vorbild war schon immer Terje Håkonsen, der absolute Über-Snowboarder der 90er-Jahre und mein damaliges Idol. Er hat den Sport geprägt wie kein anderer. Vor 30 Jahren habe ich ihn im Rahmen meiner Arbeit kennengelernt. Aus dieser anfänglichen Bewunderung ist eine tiefe, bis heute anhaltende Freundschaft gewachsen. Erst letzte Woche haben wir uns wieder in Schweden getroffen.

Wichtiger als Geld ist mir...

... die Familie, Gesundheit und die Freiheit, das zu tun, was ich will.

Am Abend freue ich mich am meisten auf:

... die Kids zu Hause und anschliessend ein gutes Glas Rotwein mit Leonie – meiner Frau.

Diesen Traum möchte ich mir noch erfüllen:

Träume habe ich viele: einmal das spektakuläre Desert Rock Hotel in Saudi-Arabien zu fotografieren, unsere Hotels in Brasilien in die nächste Runde zu führen – und irgendwann eine Weltreise mit meiner Familie zu starten.

Warum ich gerne auf der Forch lebe:

Ich liebe die Nähe zu meiner Lieblingsstadt Zürich – und gleichzeitig die intakte Natur direkt vor der Haustür. Dazu kommen die unkomplizierten, tollen Freundschaften in der Nachbarschaft. Wir fühlen uns wunderbar hier.

Text und Bild: Brigitte Selden

Name	Patrick Armbruster
Alter	49 Jahre
Familie	verheiratet, zwei Kinder
Beruf	Fotograf und Unternehmer
Arbeitsort	Zürich
Hobbys	Sport in vielen Varianten, unser Haus und Garten
Wohnort	Forch

IM NOTFALL

Ärztlicher Notfalldienst

Rufen Sie immer zuerst Ihren Hausarzt oder den nächsten Arzt an. Ist dieser nicht erreichbar, können Sie sich rund um die Uhr an die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wenden.

Zahnärztlicher Notfalldienst

Auch in einem zahnärztlichen Notfall können Sie die Gratisnummer des Ärztelefons 0800 33 66 55 wählen, die Vermittlungsstelle hilft Ihnen weiter.

Ärzte der Gemeinde Maur | Dr. med. R. Rothenbühler

Rellikonstrasse 7 | 8124 Maur | 044 980 32 31

Dr. med. Hanspeter Seiler

Seestrasse 3 | 8124 Maur | 044 980 47 80

Acamed, Ärztezentrum Binz

Gassacherstrasse 12 | 8122 Binz | 044 980 21 21

Doktorhaus Forch

Aeschstrasse 8a | 8127 Forch | 044 980 88 11

Spitex Pfannenstiel

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und -hilfe, Krankenmobilen, Mahlzeitendienst

Aeschstrasse 8 | 8127 Forch | 044 980 02 00

info@spitexpfannenstiel.ch

MÄRTEGGE

Liebe Leserin, lieber Leser

Im Märtegge können Sie Velos verschenken, Büsi suchen, Nachhilfe anbieten und andere Sachen annoncieren, die keinen gewerblichen Zweck verfolgen. Immobilien- und Parkplatzinserate sind ausgeschlossen.

Schicken Sie uns Ihren Text (maximal 40 Wörter/200 Zeichen inkl. Leerschläge) per Mail an redaktion@maurmerpost.ch mit Betreffzeile «Märtegge» und schicken Sie uns Fr. 10.– in einem Couvert (Überweisung leider nicht möglich) an:

Maurmer Post, Märtegge
Postfach 7, 8124 Maur

Anliegen:

Name, Adresse, Telefon:

IMPRESSUM

www.maurmerpost.ch

Maurmer Post · Die Zeitung der Gemeinde Maur · Auflage 5400 Exemplare · erscheint wöchentlich ausser am 17.7., 24.7., 31.7., 16.10. und 25.12.

Redaktionsschluss
Freitag, 10.00 Uhr

Kontakt
Maurmer Post, Postfach 7, 8124 Maur
redaktion@maurmerpost.ch,
078 352 00 46

Chefredaktorin
anne-friederike.heinrich@maurmerpost.ch (afh)

Redaktion
brigitte.selden@maurmerpost.ch
(stv. Chefredaktorin) (bs)

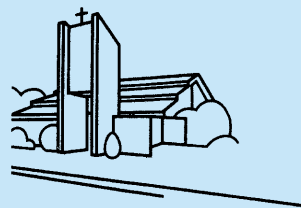
stephanie.kamm@maurmerpost.ch (sk)

Freie Mitarbeiter
amanda.arroyo@maurmerpost.ch (aa)
ueli.abt@maurmerpost.ch (ua)

Lesermeinungen
leserbriefe@maurmerpost.ch

Inserateannahme und -beratung
Gabi Wüthrich, Stuhlenstrasse 26,
8123 Ebmatingen, 044 887 71 22
inserate@maurmerpost.ch
Annahmeschluss: Donnerstag, 17 Uhr

Produktion/Druck
Mattenbach Zürich AG
Alle Bilder/Inhalte der Maurmer Post sind urheberrechtlich geschützt.



Kirche St. Franziskus, Bachtelstrasse 13, 8123 Ebmatingen, ☎ 044 980 18 21,
✉ sekretariat.ebm@kath-egg-maur.ch, Pfarradministrator a. i.: Andreas Egli,
Seelsorgeraumkoordinator a. i.: Martin Oertig, Mitarbeitender Priester: Dr. Sebastian Thayyil,
Jugendseelsorger: Marco Fruttig, Sekretariat: Claudia Tondo

Gottesdienste

10. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 6. Juni 2026

16 Uhr, Heilige Messe
Kapelle Forch

Sonntag, 7. Juni 2026

10.30 Uhr, Erstkommunion

18.00 Uhr, Dankandacht

Kirche St. Franziskus

Kollekte: Stiftung Wunderlampe

Montag, 8. Juni 2026

19 Uhr, Rosenkranz

Kirche St. Franziskus

Dienstag, 9. Juni 2026

9 Uhr, Heilige Messe

Kirche St. Franziskus

Mittwoch, 10. Juni 2026

10 Uhr, ökum. Gottesdienst
Kapelle Forch

Beichtgelegenheit

Beichtgelegenheit Kirche Egg:

SA 17.00–17.30 Uhr (deutsch)

SA 17.30–17.50 Uhr (auch italienisch)

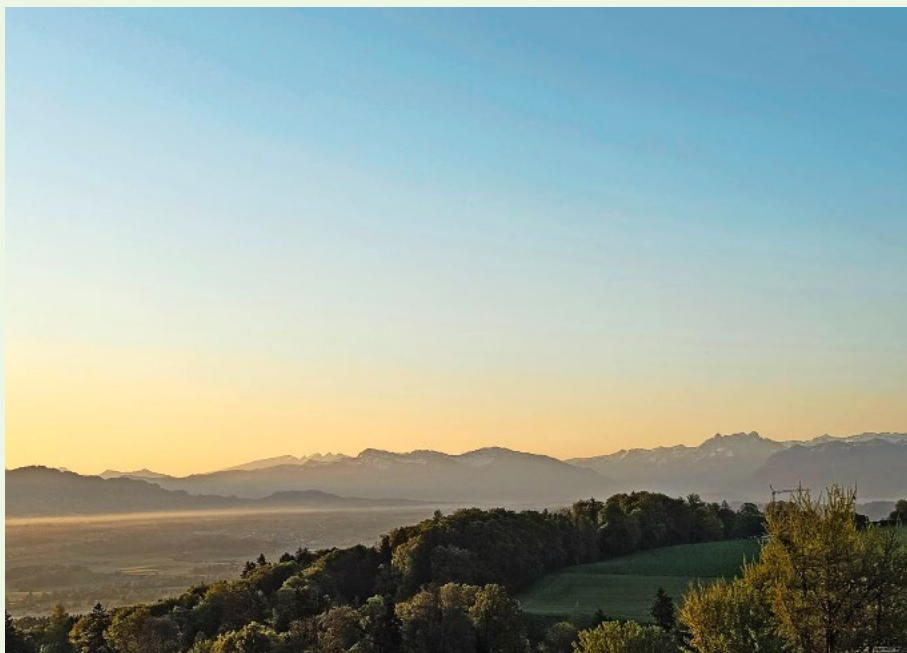
Persönliche Vereinbarung mit einem Priester ist jederzeit möglich.

Sprechstunde

Jeden Dienstag nach dem Gottesdienst oder nach Vereinbarung mit unseren Seelsorgern.

Weitere Informationen finden Sie im forum und unter: www.kath-egg-maur.ch

ANSICHTSSACHE

**«If you need a friend...»**

...buy a dog», lautet die Empfehlung von Börsenmakler Gordon Gekko (Michael Douglas) an seinen Mitarbeiter Bud Fox (Charly Sheen) im grossartigen Spielfilm «Wall Street» von Oliver Stone.

Was 1987 galt, stimmt auch heute noch. Denn ein Hund ist nicht nur ein treuer Freund, er sorgt mit seinem frühmorgendlichen Bedürfnis auch dafür, dass der Zweibeiner am anderen Ende der Leine unser Maur im Morgenglanz erlebt. Das ist wahre Freundschaft.

Text: Anne-Friederike Heinrich

Bild: Urs Freudiger

reformierte
kirche maur

zeiger



Redaktion «Zeiger»: Jacqueline Zbinden, Kirchgemeindesekretariat, Kirchgemeindehaus Gerstacher, Leeacherstrasse 31, 8123 Ebmatingen
☎ 044 980 03 50, ✉ sekretariat@kirchemaur.ch

Bereit zum Aufbruch



Konfirmand:innen Ebmatingen/Binz.

Bild: Samuel Danner

Ein Schiff liegt im Hafen. Es ist noch nicht ausgelaufen, aber es ist auch nicht leer. Es wurde beladen: Kisten, Fässer, Seile, Werkzeuge, Proviant – was immer für die Reise nötig ist, wurde an Bord gebracht. Noch liegt das Schiff festgemacht am Kai. Der Hafen bietet Schutz. Die Leinen halten es. Erst wenn der Wind und die Gezeiten stimmen, wird es ablegen. Aber eines ist klar: Dieses Schiff wird nicht immer im Hafen bleiben.

Die Konfirmand:innen aus Ebmatingen/Binz befinden sich in einer ähnlichen Situation. Sie leben noch in der vertrauten Umgebung ihrer Familie, sind noch nicht erwachsen, und es wird noch ein paar Jahre dauern, bis sie auf eigenen Füßen stehen. Gleichzeitig sind sie aber auch keine Kinder mehr.

Fünfzehn Jahre lang ist vieles in ihr Leben hineingelegt worden. Eltern und Familien haben sie begleitet. Lehrpersonen haben ihnen Wissen vermittelt. Freundschaften sind entstanden. Erfahrungen haben sie geprägt. Gute Ratschläge, schöne Erinnerungen, schwierige Momente, Erfolgserlebnisse und Enttäuschungen – all das gehört zu dem Gepäck, das sie mitbringen.

Die Konfirmation ist ein Moment, in dem man auf diesem Weg bewusst Halt macht. Man schaut zurück und sagt: Danke, Gott, für das, was gut war. Man schaut auch auf das, was schwierig war, und bittet: Schenk Versöhnung mit dem, was leidvoll war. Und man schaut nach vorne und sagt: Begleite mich auf meinem Weg in die Zukunft.

So ist die Konfirmation nicht einfach nur das Ende des kirchlichen Unterrichts. Sie steht für den Übergang von der Kindheit ins Erwachsenenalter. Die Jugendlichen schauen zurück auf das, was sie geprägt hat: auf ihre Familie, ihre Wurzeln, ihre Erfahrungen. Und sie schauen nach vorne auf den Weg, der vor ihnen liegt. Sie werden gesegnet. Ihnen wird zugesprochen: Gott geht mit. Zugleich werden sie ermutigt, immer mehr Verantwortung zu übernehmen, eigene Entscheidungen zu treffen und ihren eigenen Lebensweg zu suchen.

Dazu passt das Thema, das sich die Klasse für ihren Konfirmationsgottesdienst ausgesucht hat: «Man lebt nur einmal.» Dieser Satz kann

sehr verschieden verstanden werden. Er kann bedeuten: Ich will nichts verpassen. Ich will etwas wagen. Ich will das Leben geniessen. Er kann aber auch tiefer fragen: Wenn mir dieses eine Leben anvertraut ist – wie will ich es leben? Was trägt wirklich? Wofür lohnt es sich, Kraft, Zeit und Herz einzusetzen?

Das ist die entscheidende Frage, die am Anfang einer grossen Reise steht: Wohin soll die Reise gehen? Woran richte ich mich aus? Was nehme ich mit, und was lasse ich zurück? Das Schiff ist beladen. Noch liegt es im Hafen, aber das offene Meer wartet. Und über allem steht die Bitte: Gott, begleite mich auf meinem Weg.

Pfarrer Samuel Danner

Konfirmiert werden

Luam Alves Moura	Yannick Nufer	Ava Vermeul
Marlon Bannister	Sarah Oberhänsli	Lennen Wirth
Anina Keller	Lena Marie Schreiter	Luca Zimmermann
Mick Kull	Mia Schümperli	
Lorian Martin	Laraina Suter	

GOTTESDIENSTE UND ANGBOTE

Sonntag, 7. Juni
10 Uhr, Kirche Maur

Konfirmation
Klasse Ebmatingen/Binz

Pfarrer Samuel Danner
Mitwirkung der Konfirmand:innen
Orgel: Alex Stukalenko
Kollekte: nach Ansage
Für die Gemeinde werden Stühle im Chor aufgestellt.
Anschliessend Apéro im KGH Kreuzbühl, Maur

KINDER UND JUGENDLICHE

Sonntag, 7. Juni
17 Uhr, Kirche Maur
Jugendgottesdienst
Pfarrer Samuel Danner

Mittwoch, 10. Juni
10–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Eltern-Kind-Singen
Leitung: Muriel Moura

Donnerstag, 11. Juni
14–16 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen

Kinderspieltreff
Leitung: Svenja Danner

TERMINKALENDER

Montag, 8. Juni
20 Uhr, KGH Gerstacher, Ebmatingen
Erwachsenenbildung – Tatsache Evolution
Pfarrer Wilhelm Schlatter

Dienstag, 9. Juni
9.45–10.45 Uhr
KGH Kreuzbühl, Maur
Kreuzbühl-Treff

Im Glauben leben, darüber sprechen, miteinander beten

Mittwoch, 10. Juni
19.30 Uhr
KGH Gerstacher, Ebmatingen
Erwachsenenbildung – Bibelkurs
Pfarrer Wilhelm Schlatter

AMTSWOCHE

8. bis 14. Juni
Pfarrer:in Rahel Walker Fröhlich
☎ 044 244 83 14

Singwoche 2026

Die Singwoche findet vom 10. bis 13. August, 9.00–15.30 Uhr im KGH Gerstacher statt.

Wir üben Lieder und Texte für unser Singspiel ein, wir basteln, malen, spielen und lachen zusammen. Eingeladen sind alle Kinder ab ca. 5 Jahren.

Der Unkostenbeitrag beträgt CHF 70.– für das erste Kind und CHF 60.– für jedes weitere.

Aufführungen:
Donnerstag, 13. August, 17 Uhr, KGH Gerstacher, und Sonntag, 16. August, 10 Uhr in der Kirche.

Anmeldung bitte bis am 10. Juli an rpg@kirchemaur.ch oder 044 980 47 59.

Wir freuen uns auf euch!

Ruth Steiner und Team

VERANSTALTUNGEN

JUNI

SAMSTAG, 6.6.

Burg Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr

Alle Ausstellungen offen. Burg Maur. Museen Maur.

Druckwerkstatt: Buchdruck selber probieren

⌚ 14 bis 17 Uhr

Die Buchdrucker und Schriftsetzer der Gilde Gutenberg führen die Besucher/innen in Gutenbergs Kunst ein und demonstrieren den Handsatz von Druck und Texten. Der Radierer und Künstler Jan Leiser führt in die Technik des Kupferdrucks ein und gibt Anweisungen beim selber Ausprobieren. Für Erwachsene und Kinder ab 6 Jahren, Eintritt frei. Auch für Schulklassen und Gruppen. Museen Maur.

Die Gemälde in der Treichler-Stube im Ortsmuseum Maur

⌚ 14 bis 17 Uhr

Gemälde von vier Zürcher Maler/innen: Léon Pétua, Jeanne Pétua, Léonie Pétua und Hermann Hinderling. Für einen Besuch melden Sie sich bitte in der Burg. Ortsmuseum Mühle, Maur. Museen Maur.

MONTAG, 8.6.

Gemeindeversammlung

⌚ 19 Uhr

Gemeindeversammlung. Fahrservice myboxi vorab reservieren. Gemeindesaal Looren, Forch.

Erwachsenenbildung

⌚ 20 Uhr

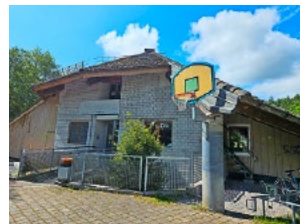
Alles nur Zufall? Vier Abende zur Tatsache der Evolution. Mit Christina auf der Au, Theologin. Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher,

Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 9.6.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr



Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

MITTWOCH, 10.6.

Familienkafi mit schönem Spielbereich

⌚ 9.30 bis 11 Uhr

Treffpunkt für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihren Mamis, Papis, Grosseltern. Wettsteinhaus Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Bastelnachmittag

⌚ 13 bis 16 Uhr



Wildtiere und Fantasiewesen aus Naturmaterialien basteln. Keine Anmeldung. Kosten Eintritt in die Naturstation plus CHF 5.– pro Person (für Material). Naturstation

Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Erwachsenenbildung – Bibelkurs

⌚ 19.30 Uhr

Im Bibelkurs wollen wir die Gelegenheit nutzen, einmal die ganze Bibel durchzulesen. Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DONNERSTAG, 11.6.

«Computeria» Maur – Die Welt des Computers spielerisch entdecken

⌚ 14 bis 16 Uhr



Internet, E-Mail, Websites, Word – was immer zum Thema Computer interessiert. Unterstützung und vermitteln von Kompetenz im Umgang mit den neuen Medien. Schulhaus Looren Aesch/Forch – Mehrzweckraum. Pro Senectute.

Kinderspieltreff

⌚ 14 bis 16 Uhr

Kinderspieltreff für Kinder zwischen 0 und 5 Jahren mit ihrer Begleitung. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

SAMSTAG, 13.6.

Morgenstund hat Gold im Mund

⌚ 5.30 bis 18 Uhr

Naturstation bereits um 5.30 Uhr geöffnet. Kosten: Eintritt Naturstation. Keine Anmeldung nötig. Naturstation Silberweide,

Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

Offener Samstag Hauptsammelstelle Werkhof Ebmatingen

⌚ 9 bis 12 Uhr

Werkhof Ebmatingen. Abteilung Tiefbau und Sicherheit.

41. Zumiker Lauf 2026

⌚ 10 Uhr



Infos: www.zuerilaufcup.ch/12-laeufe/zumiker_lauf Turnhalle Farlifang, 8126 Zumikon. TG Hütten.

Chinderfäscht Muur

⌚ 10 bis 14 Uhr

Verschiedene Attraktionen für alle Kinder mit ihren Eltern in den Betrieben des Chinderhuus Muur, Standorte Ebmatingen und Maur. Verein Chinderhuus Muur.

Schatzhammer im Wettsteinhaus

⌚ 13.30 bis 16 Uhr

Brockenhaus geöffnet. Wettsteinhaus in Aesch. Ortsverein Aesch/Scheuren/Forch.

Auf Schiffsrundfahrt mit dem Ranger

⌚ 13.50 Uhr

Begleitete Rundfahrt mit dem Ranger. Erfahre Spannendes über Tiere und Pflanzen am Greifensee. Abfahrt: 13.50 Uhr ab Maur, Rundfahrt. Es kann bei allen Anlegestellen zu- und abgestiegen werden. Kosten: Rundfahrt. Keine Anmeldung nötig. Schiffstation Maur. Greifensee-Stiftung.

Glühwürmchen clever fördern (für Erwachsene)

⌚ 21 bis 22.30 Uhr

Auf dem Glühwürmchen-Lehrpfad in der Naturstation die Welt der Leuchtkäfer erfahren. Veranstaltung nur für Erwachsene. Max. 15 Personen. Kosten Erw. CHF 25.– inkl. Eintritt. Anmelden bis 6.6. unter buchung@greifensee-stiftung.ch. Naturstation Silberweide, Mönchaltorf. Greifensee-Stiftung.

MONTAG, 15.6.

Erwachsenenbildung

⌚ 20 Uhr

Alles nur Zufall? Vier Abende zur Tatsache der Evolution. Mit Katrin Altwegg, Astrophysikerin. Pfarrer Wilhelm Schlatter, 044 244 83 13. wilhelm.schlatter@kirchemaur.ch. Kirchgemeindehaus Gerstacher, Ebmatingen. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

DIENSTAG, 16.6.

Kinderkafi im Jugend- und Freizeithaus Maur

⌚ 9.30 bis 11.30 Uhr

Treffpunkt für Kinder bis 6 Jahre mit ihrer Begleitung. Viel Spielmaterial, gemütliche Sitzecken und grosse Räume. Forch. Offene Kinder- und Jugendarbeit.

Archiv für Ortsgeschichte

⌚ 10 bis 16 Uhr

Gebäude Kindergarten Rainstrasse 2, Maur. Museen Maur.

Meditationsabend – Herzensgebet

⌚ 19 bis 20 Uhr

Neueinsteigende willkommen! Ohne Voranmeldung. Kontakt: Pfarrerin Rahel Walker Fröhlich, Telefon 044 244 83 14. Chorraum Kirche Maur. Evang.-ref. Kirchgemeinde Maur.

verantwortlich:
Stephanie Kamm



MONTAG, 8.6.

«Kommen Sie an die Gemeindeversammlung und nutzen Sie Ihre Chance, aktiv über die Zukunft und wichtige Entscheidungen unserer Gemeinde mitzubestimmen.»

Gemeindeversammlung

⌚ 19 Uhr

Tragen auch Sie Ihre Veranstaltung ein

Alle Anlässe, die in der Gemeinde Maur stattfinden, tragen Sie bitte wie bisher selbst unter www.maur.ch ein. Eine Auswahl bringen wir in unserem Veranstaltungskalender. Wenn Sie einen nicht kommerziellen Anlass platzieren möchten, der ausserhalb der Gemeinde Maur stattfindet – zum Beispiel in Egg, Küsnacht, Zumikon, Pfaffhausen oder sonst in der näheren Umgebung der Gemeinde – senden Sie uns eine E-Mail an veranstaltungen@maurmerpost.ch

Ihr Anlass kann nur aufgenommen werden, wenn Sie analog den obenstehenden Veranstaltungshinweisen folgende Informationen angeben: Datum/Zeit/Veranstaltungs-ort/Infos zur Veranstaltung/Organisator/Kontaktangaben/evtl. ein Bild.

Redaktionsschluss: Freitag, 10 Uhr, für die Freitagsausgabe der Folgewoche